

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 70.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 3. August 1922.

Nummer 45.

Texasisches.

In der Nähe von Comfort fiel die vierjährige Rosie Schmidt, Tochter von Herbert Schmidt und Frau, in einen aus Concrete gebauten Wasserbehälter und ertrank. Frau Schmidt war in den Pflanzeln hin- und hergegangen, um die Kühe hereinzu- treiben; als sie zurückkam, war die Kleine nicht zu finden, und der kleine sechsjährige Sohn wusste nicht, wo sie war. Frau Schmidt suchte die Umgebung ab und fand die Leiche des Mädchens in dem Wasserbehälter.

Bundesbeamte fanden bei Otto Gabelbauer in San Antonio ungefähr 200 Gallonen frischgekelterten Wein. Gabelbauer wurde unter \$500 Bond gestellt.

In Roy Varneburgs Gin in Fratt wurden am Samstag zwei Ballen neue Baumwolle gegnnt. Die Baumwolle kam von der Farm von W. F. Miller. Der eine Ballen wog 510, der andere 545 Pfund. Die Baumwolle wurde als „strict middling“ klassifiziert u. für 22 Cents das Pfund verkauft. Die Baumwollenernte in der Gegend von Fratt soll dieses Jahr besser sein, als letztes Jahr.

Vollständige Berichte aus 180 Counties, in den in der Vorwahl 447,584 Stimmen abgegeben wurden, ergeben folgendes Resultat:
Bundeswahl: Rayfield 125,636; Ferguson 97,272; Culbertson 81,099; Thomas 68,102; Duesley 43,736; Henry 31,739.

Governor: Reff 236,589; Rogers 148,082; Warner 43,084; King 12,483.

Lieutenant Governor: Rayfield 148,868; Davidson 129,428; Johnson 60,670; Edmondson 46,817; Jamison 21,718.

Schulsuperintendent: Bentley 164,388; Marx 155,647; Smith 71,777.

Die demokratische County-Convention in McKinney erklärte sich gegen Unzulässigkeit und Nachverurteilung und gegen Einschüchterung u. Verhinderung von Werten wegen ihrer religiösen Ansichten; ferner gegen Vereinigungen, die als Werkzeug zur Untergrabung der Volksrechte in unserem Regierungswesen dienen könnten.

In Travis County wurde ein Ferguson Club gebildet, dem sich Anhänger von Thomas, Culbertson und Duesley anschlossen. Als Sekretär wurde W. L. Nowerton gewählt, welcher in der Vorwahl - Campaigne Sekretär des „Cullen J. Thonhaz Campaign Committee“ in Austin war und im Jahre 1919 Sekretär des „State Prohibition Committee“.

In der demokratischen County-Convention in San Antonio wurde einstimmig ein Beschluss gegen den Ku Klux Klan angenommen, und fast einstimmig ein Beschluss für eine Abänderung des Prohibitionsgesetzes so daß Bier und leichte Weine hergestellt und verkauft werden dürfen.

In der republikanischen County-Convention in San Antonio wurde ein Capt. Elgin eingeregelter Beschluss gegen den Ku Klux Klan und zugunsten von Bier und Wein mit 162½ gegen 39½ Stimmen niedergestimmt.

In Caldwell wurden Herr Gustav Schulz und Frau Emma Boehl von Pastor Merkel ehelich verbunden.

Die demokratische County-Convention von Galveston County hat James C. Ferguson für das Bundes-senatorsamt endosiert. Ueber Ferguson und Rayfield, welche in der Vorwahl am 22. Juli die höchste Stimmenzahl für dieses Amt erhielten, wird in der Stichwahl am 20.

August wieder abgestimmt. Die Staatssteuerbehörde hat die Staatssteuerrate für dieses Jahr auf 75 Cents auf \$100 festgesetzt. Die letztjährige Staatssteuer-rate war 62 Cents auf \$100.

Zwei Meilen nördlich von Kiesel auf der Pinto-Farm entdeckte Prohibitionsbeamte eine Mondscheinbrennerei. Schnaps oder Maische wurde nicht gefunden, nur Zucker und Cornmehl. Zwei Verhaftungen wurden vorgenommen.

In Comfort wurde keine Vorwahl abgehalten.

Zim Hause ihrer Tochter Frau Andreas Germer jr. in Maxwell ist Frau Chr. Dummel gestorben. Pastor Jansen von Seguin amtierte beim Begräbnis.

Bei Birdsong in der Nähe von Caldwell ließen sich Herr Daniel Boehl und Frau Marie Kubecka von Friedensrichter Gus Eberhardt trennen.

Albert Barth brachte am Freitag den ersten diesjährigen Ballen Baumwolle nach Lothart.

In Matonia soll über eine \$30,000 - Bondausgabe für den Bau eines neuen Schulhauses abgestimmt werden.

Die Steuerzahler von Cuero haben mit 146 gegen 96 Stimmen beschloffen, die Lokalschulsteuer von 50 Cents auf 75 Cents auf \$100 zu erhöhen.

In einem Hospital in Austin ist Frau Christian Sternberg von Caldwell County im Alter von 58 Jahren gestorben. Sie war in Washington County geboren und wohnte seit ungefähr 40 Jahren mit ihren Angehörigen in der Nähe von Niederwald. Sie hinterläßt ihren Gatten, zehn Kinder: Frau Clara Ohag, Thoral; Frau Helen Peyton, Austin; Frau Annie Miller, Rosenburg; Frau Marie Jensen, Cornell County; Frau V. Ottner, Austin; Frau Ida Feuerbach, Creedmoor; Albert, Otto und Friedrich Sternberg, Niederwald; außerdem eine Anzahl Enkel und Urenkel.

In der deutschen Baptistenkirche in Kyle wurden Herr Will C. Weigand und Frau Tony Donte von Pastor Wasel getraut.

In Luling brannten die Baumwollentrichter der Delmühle nieder. Die Feuerwehr aus Lothart wurde zur Hilfe gerufen. Der Schaden beträgt ungefähr \$30,000, wovon nur etwa \$10,000 durch Versicherung gedeckt sind.

In der demokratischen County-Convention in Houston wurde eine Erklärung gegen geheime Gesellschaften, deren Mitgliedschaft nach Religion oder Geburtsland beschränkt ist, niedergestimmt.

Beim Reparieren einer elektrischen Leitung in San Antonio fiel A. D. Duty auf Dähle, welche mit einem 2,200 Volt starken Strom geladen waren. Duty war sofort tot; zischende Flammen kamen aus seiner Leiche, bis der Strom abgestellt war. Die Feuerwehr brachte die Leiche herunter. Die Beerdigung fand in Kyle statt, wo der Vater und Geschwister des Verunglückten wohnen.

In Seguin kamen am Sonntag Abend zehn Männer in der Verkleidung des Ku Klux Klans während des Gottesdienstes in die Presbyterianer-Kirche und ließen eine Anzahl Karten zurück, auf welche die Frage gedruckt war: „Haben Sie eine Klan-Organisation in Ihrem County?“ Außerdem befand sich auf den Karten eine kurze Zusammenfassung der Grundsätze des Ordens. Dem Pastor E. W. Griffith überreichten die Besucher ein Kuvert, welches einen Brief und \$25 enthielt.

Bei Nixon hörte der Farmer T. C. Wright großen Lärm in seiner

Schweinepenne; er eilte hin und sah, daß drei Schweine eine Klapperschlange anzugreifen suchten. Wright tötete die Schlange. Alle drei Schweine wurden gebissen, erholten sich jedoch wieder.

In Shiner fand vorigen Mittwoch und Donnerstag die 24. jährliche Versammlung des Deutsch-Nö-misch-Katholischen Staatsverbandes von Texas statt. Delegaten aus mehr als 50 Städten und Ortschaften im Staate waren zugegen.

In der Nähe von Wetmore starb im Hause des Herrn Adolph Nech am 27. Juli Frau Elise Stahl nach längerem Leiden. Die Verstorbene wurde am 21. Januar 1841 in Nötgen, Deutschland, geboren. Im Jahre 1844 wanderten ihre Eltern, Herr Johann Wilhelm Meinard und Frau Friederike, geborene Oeffermann, unter Leitung von Prinz-Solms nach Amerika aus. Somit gehörten sie zu den ersten Anwohnern von Neu-Braunfels. Kurz nach dem Bürgerkrieg trat die Verstorbene mit Herrn Ferdinand Stahl in den Ehestand. Zwei Kinder sind dieser Ehe entsprossen, welche der Mutter im Tode vorangegangen sind. Ihr Gatte starb vor 50 Jahren. Seit dem Jahre 1896 war sie bei ihrem Neffen Herrn Adolph Nech wohnhaft. Es überlebten die Verstorbene zwei Enkelkinder, Frau Albert Babaffen, im Staate Massachusetts wohnhaft, und Herr Richard Stahl in Houston; von Mannes Seite 25 Enkelkinder; ferner eine Schwester, Frau Regina Langbein; zwei Schwäger, die Herren August Koepf und August Langbein; ferner die Schwägerinnen Frau Johanna Stahl, Frau Sophie Stahl und Frau Louise Hartfeld, und 20 Neffen und Nichten. Freitag Nachmittag, den 28. Juli wurde sie unter zahlreicher Beteiligung auf dem Wetmore Friedhof beerdigt. Pastor C. G. Ahaaf von der Ev. Luth. Weitel-Gedächtnis-Kirche amtierte im Hause und am Grabe. Die Verstorbene erreichte ein Alter von 81 Jahren, 6 Monaten und 17 Tagen.

Die Cibola Farmers Gin Co. hat am Dienstag den ersten dies-jährigen Ballen Baumwolle aus jener Gegend gegnnt; der Ballen wurde auf der Farm des Herrn Erwald Pfeil gezogen.

Sieben Frauen wurden in San Angelo in der demokratischen County-Convention von Tom Green County als Delegatinnen zur Staatskonvention gewählt, welche im September in San Antonio stattfinden.

Aus Geronimo wird uns berichtet: Nur kurzes Elternglied ward dem Ehepaare Herrn Hugo Seiler und seiner Gattin Amanda, geb. Diertert beizubringen. Am Sonnabend wurde ihnen ein Knäblein geschenkt; am Sonntag mußten sie ihm schon die Augen im Todeschlummer zudrücken. Nach nur 24stündigem Erdenwallen war ihr Liebling wieder von ihnen gegangen, dem sie in der heil. Taufe die Namen Alvin Victor Seiler gegeben hatten. Am Montag brachte der tiefbetrübte Vater mit seinen Geschwistern das sterbliche Teil seines Kindes von seinem Wohnsitz in San Antonio nach dem Hause des Großvaters des Kindes Herrn Louis Dietert in Jörn, von wo es nach dem Friedhofe in Jörn zu Grabe getragen wurde. Pastor S. Varnoske sprach Worte des Trostes am Grabe des Kindes. Mit den Eltern trauern die Großmutter väterlicherseits, Frau Auguste Seiler, die Großeltern mütterlicherseits Herr und Frau Louis Dietert, die Urgroßmutter Frau Christiane Kühle, sowie ein großer Kreis weitere Verwandten.

Bei Welcome in Washington County fand der Weltkriegsveteran Brennie Huebner in seiner Scheune eine Kiste, auf welche ein Zettel geklebt war mit der auf einer Schreibmaschine hergestellten Aufschrift: „Welder Whiskey, \$5 das Quart.“ Als Huebner den Deckel der Kiste zu öffnen versuchte, fand eine Explosion statt; Flammen kamen heraus, Huebner wurde ernstlich an Gesicht und Händen verbrannt, die Scheune wurde in Brand gesetzt. Es gelang herbeigeilten Nachbarn, das Feuer zu löschen. In der Kiste fand man einen Spart Plug, Batterien und die Scherben von Einnachgläsern, in denen sich vermutlich Gasolin befunden hatte. Man hat keine Ahnung, wer die Kiste in die Scheune gebracht hatte.

Beim Brande eines Wohnhauses am Sonntag bei Seminole in der Nähe von Lubbock kam das 2½ Jahre alte Söhnlein von C. S. Hillhouse ums Leben. Die Mutter versuchte das Kind zu retten und erlitt schwere Brandwunden. Die Ueberreste des Kindes wurden erst gefunden, nachdem das Haus vollständig niedergebrannt war. Die Mutter hatte das Haus verlassen, um nach einer Windmühle zu gehen. Unterdessen muß das Haus durch den Deloken in Brand geraten sein.

In Williamson County ist die Melonenerte besonders gut ausgefallen.

In Dallas County wurde Frau Edith Wilmans, eine Rechtsanwältin in Dallas, für die Legislatur nominiert. Ihre Wahl soll gesichert sein, und sie wird die erste Gesetzgeberin in der texanischen Legislatur sein. Frau Wilmans erhielt eine Stimmenmehrheit über den jetzigen Inhaber des Amtes John C. Davis.

In Seguin verehelichten sich Herr Wm. Bohn von Austin und Frau Gertrude Sagn, Tochter von Herrn Georg Sagn und Frau.

Im Hause der Brauteltern Herrn Hermann Gerdes und Frau in Guadalupe County feierten Herr Arthur Pfeil und Frau. W. Gerdes fröhliche Hochzeit.

Allerlei aus Deutschland.

Die ganze deutsch-nationale Volkspartei wird durch inneren Parteihader zerrissen und hat sich denn auch bereits in zwei Reichstags-Fractionen gespalten, eben ultra-monarchistische und einen anti-feministischen Flügel. Durch ihre überwie-gende Mehrheit drängen die Monarchisten langsam die anti-feministische Gruppe aus ihren Reihen, und die Folge ist, daß sich nunmehr drei Führer der Anti-Semiten außerhalb der Partei sehen. Die Partei beschloß, den Abgeordneten Wilhelm Henning wegen vorgelegter Verlegung der Parteidisziplin aus der Reichstags-Fraction auszustoßen. Die Folge war, daß die Reichstags-Abgeordneten Albrecht von Graefe und Reinhold Wulle freiwillig aus der Partei aus-schieden und zugleich ihre Reichstagsmandate niederlegten.

Der Dessauer Gemeinderat befaßte sich mit dem sozialistischen Antrag, der die Enttarnung aller monarchistischen Hebe- und Erinnerungsscheiben aus dem Rathaus und die Anschaffung einer Reichsfahne verlangte. Der Bürgermeister Hesse erklärte, daß er Befehl erteilt habe, alle Hebe- und Erinnerungsscheiben zu entfernen. Die beiden Herzogs-büsten im Gemeinderatssaale seien lediglich Erinnerungsscheiben, die mit einer monarchischen Demonstration nichts zu tun hätten. Man sollte nicht vergessen, daß die anhaltischen Fürsten für das Volk viel getan hätten.

Darauf beschloß der Gemeinderat mit den Stimmen des Magistrats und allen bürgerlichen Stimmen, über den sozialistischen Antrag zur Tagesordnung überzugehen.

In einer Sitzung der Städtischen Kollegien in Hannover kam es zu einer äußerst heftigen politischen Aussprache. Der kommunistische Abgeordnete den Generalfeldmarschall von Hindenburg einen „konterrevolutionären Mordorganisator“, wofür er einen Ordnungsruf des Vorsitzenden, Oberbürgermeister Veinert, erhielt. Bürgervereiter Tramm erklärte, alle Verdächtigungen gegen den Generalfeldmarschall von Hindenburg seien frei erfunden und vollständig aus den Fingern geflogen. Dann stellte die kommunistische Partei mehrere Anträge „zur Bekämpfung der Konterrevolution“, u. a. den Antrag: „Beamte und Angestellte der Stadt, die einer konterrevolutionären Organisation angehören oder angehört haben, sind sofort zu entlassen und durch republikanische Arbeiter, Angestellte und Beamte zu ersetzen.“ Ferner: „Die Kaiserstandbüsten in der Rathaus-halle werden sofort beseitigt und eingeschmolzen.“ Und: „Das dem Herrn v. Hindenburg von der Stadtverwaltung überwiesene Haus in der Seehorstrasse wird diesem abgenommen und zu einem Wächner-immerheim umgebaut.“ Weiter: „alle Straßen und Plätze der Stadt Hannover, die monarchistische Namen führen oder zur Erinnerung an monarchistische Feldherren, Minister und Kriegstaten benannt sind, sind sofort in Namen zum Gedenken der Männer und Geschehnisse, die mit Kultur-taten verbunden sind, insbesondere solcher, die mit Stadt und Land Hannover Beziehungen haben, umzu-benennen.“ Ferner: „Aus freigewerkschaftlich organisierten Arbeitern, Angestellten und Beamten ist sofort eine bewaffnete Ortswehr zu schaffen, die ausreichend imstand ist, alle monarchistischen Demonstrationen und Aufstände niederzuschlagen und den dauernden Schutz der Republik zu gewährleisten.“

Ein Eisenbahnschaffner in Baumbolde (Hild.) erhielt ein behördliches Schreiben zugestellt, das die Aufforderung enthielt — sage und schreibe — einen Pfennig als Beitrag zu einer Klasse nachzu-zahlen. Für Formulare, Porto, Arbeits-zeit usw. sind, nach seiner Berech-nung, mindestens 45 Mark Kosten erwachsen. Und dabei gibt es zur Zeit keine Pfennig - Münze.

Aus München wird berichtet: Wir sind nicht ganz so verrückt, wie uns einige Berliner Plätter hinzu-stellen versuchen.“ So ließ sich heute abend ein politischer Führer in München über die Lage in Bayern, aus. Trotz des andauernden Gefühls der Entrüstung in gewissen Kreisen über die neuen Gesetze zum Schutz der Republik sind doch, wie der Be-treffende hinzusetzte, die Zustände in Bayern normal. Die bayerische Volkspartei, welche über die größte Zahl von Mandaten im Landtag ver-fügt, beabsichtigt, das Verfassungskabinett anzugehen, alle gesetzlichen und verfassungsmäßigen Mittel in Anwendung zu bringen, um Bayerns Hebe- und Erinnerungsscheiben zu wahren. Die übrigen politischen Parteien haben noch keine definitiven Entschlüsse angenom-men, obgleich sich deren Wir-klieber beinahe durchweg entschieden zu Gunsten eines Festhaltens an der deutschen Republik ausgesprochen haben.

Ein Verband der literarischen Gesellschaften Deutschlands wurde bei der Tagung der literarischen Ge-sellschaft, Vereine usw. in Gotha gegründet. Der Verband bezweckt die Zusammenarbeit aller literarischen Gesellschaften in allen ihren Wirk-ungsbereichen angehenden Fragen.
— Von den 138,520 Ballen Baumwolle, die im Mai in Bremen anlangten, kamen 137,331 aus den Vereinigten Staaten und 1,100 aus Ostindien.
— In der Zeit vom 1. August 1921 bis 31. Mai 1922 kamen 1,296,969 Ballen Baumwolle aus den Vereinigten Staaten in Bremen an, 2,655 Ballen aus Ostindien und 1,908 Ballen aus anderen Ländern; im Ganzen also 1,301,532 Ballen. Zur vorhergehenden Jahre kamen in derselben Zeit 1,016,871 Ballen in Bremen an. Am 31. Mai waren 264,552 Ballen an Hand und unge-fähr 80,000 Ballen, für Bremen be-stimmt, auf Schiffen unterwegs.
— Die Weizenernte in Deutsch-land wird schlecht ausfallen und die Regierung trifft Maßregeln, um ein ungebührliches Emporsteigen der Preise zu verhüten. Die Einfuhr von 2 Millionen Meter-Linnen Brot-getreide wird angebahnt. Der Fleisch-verbrauch hat sich merklich vermindert, da das Publikum angeht der unvernünftig hohen Preise ent-schlossen scheint, sich des Fleisch-gusses möglichst zu enthalten.
— In der am 30. Juni abgelau-fenen Berichtswache wurden dem Bremer Baumwollmarkt neu zugeführt 26,343 Ballen Baumwolle (gegen 37,870 Bäden in der Vormoche). Vom Bremer Baumwollmarkt wur-den wieder ausgeführt 36,505 Bal-len (40,762). Der Bremer Baum-wollmarkt stellte sich damit zu Ende der Berichtswache (30. Juni) auf 219,702 Ballen, gegen 229,864 Ballen am 23. Juni.
— Aus Berlin wurde am 1. Au-gust berichtet: Das American Friends Service Committee hat durch seinen Vorsitzenden Francis Bacon die amerikanische Gesandtschaft und das amerikanische Generalkonsulat hier, davon in Kenntnis setzen lassen, daß es sein Hilfs-werk unter den notleidenden deut-schen Kindern jetzt eingestellt habe. Die Tätigkeit dieser Organisation erstreckte sich über einen Zeitraum von 2½ Jahren. Lebensmittel, welche eine Fortsetzung des Hilfs-werkes bis zum 30. September ermög-lichen, wurden in Deutschland zur-ückgelassen. Im Ganzen wurden 35,452 Tonnen Lebensmittel ver-teilt. (Anmerkung: Dieses ist das Hilfswerk, zu welchem eine Neu-Braunfelscher Organisation ein Jahr lang monatlich beisteuerte.)
— Aus Berlin wird berichtet: Amerikaner, die in letzter Zeit Dollarscheine an Freunde und Verwandte in Deutschland sandten, brauchen durchaus nicht überrascht zu sein, wenn sie erfahren, daß das Geld, welches sie hineinlegten, bei der An-kunft des Briefes nicht mehr im Um-schlag war. Polizeiberichte zeigen, daß eingeschriebene und andere Briefe aus den Ver. Staaten in steigendem Maße geöffnet oder überhaupt ge-öffnet werden. In vielen Fällen hat es sich in letzter Zeit gezeigt, daß Briefe widerrechtlicher Weise geöffnet und wieder geschlossen wurden, wo-rauf sie dann ihren Bestimmungsort ohne die ursprüngliche Einlage erreichten. Ein Briefträger wurde kürz-lich zu sechs Monaten Gefängnis ver-urteilt, weil er dergleichen Mäueren in wiederholten Fällen begangen hatte. Eine Anzahl geöffneter Briefe wurden bei ihm gefunden. Er verlor das Recht, für die nächsten fünf Jahre wieder ein öffentliches Amt zu bekleiden.
— Professor Einstein hat in A-lin erklärt, er sei es müde, von
(Schluß auf Seite 8.)

Texanisches.

* In der Nähe von Palestine wurden zwei junge Töchter des Farmers B. C. Riddle, als sie bei einem Drahtfang spielten, vom Blitz erschlagen. Die Mutter lief eine Meile weit, um Hilfe zu holen; der Vater war nicht zugegen. Es war nur eine kleine Wolke am Firmament und während des ganzen Nachmittags wurde nur ein einziger Blitzstrahl beobachtet. Eines der Mädchen war 6 und das andere 12 Jahre alt.

* Eine Filmgesellschaft macht Aufnahmen in San Antonio und zeigt an, daß sie zu diesem Behufe Typen und Charaktere jeder Art, jeden Alters und jeden Geschlechtes zu engagieren wünscht.

* In der Gegend von Berclair wurde vorige Woche fleißig Befensorn gedroschen. Mehrere Carladungen wurden verladen. Der Preis war \$100 bis \$125 die Tonne.

* Die Stadt Temple hat ihre Verwaltungsform geändert; der bisherige Stadtrat ist durch eine aus fünf Mitgliedern bestehende Kommission ersetzt worden, welche unter sich einen „City Manager“, sowie einen Comptroller anstellt.

* In einem Hospital in Houston starb ein 7 Monate altes Mädchen, das aus Damon, Fort Bend County, von den Eltern hingebacht worden war. Eine Untersuchung mittels Röntgenstrahlen zeigte, daß das Kind eine offene Sicherheitsnadel in der Lunge hatte.

* Die Grandjury von Travis County hat vier Anklagen eingereicht infolge der Ermordung Peeler Claytons, welcher am 15. Dezember in der Nähe der Ku Klux Klan-Halle erschossen wurde. Die Namen der Angeklagten sollen erst bekanntgemacht werden, nachdem diese verhaftet sind.

Nebzug- und Moskitobisse.

Urban's Balm wirkt feintötend bei allen giftigen Insektenbissen. Befestigt das Jucken sofort. Wird überall verkauft. Wir geben das Geld zurück, wenn es nicht hilft. B. C. Boelder & Son. Ado.

* In der Gegend von Shiner tritt die Baumwollraupe in den Feldern auf. Neue Baumwolle wird zur Gänze gebracht.

* In San Saba County erntete Levi Darke 30,000 Pfund Pinto-Bohnen von 70 Aker. Die Bohnen bringen 10 Cents das Pfund.

* Beim Seemann in der Nähe von LaPror wurde Wallace Gilbert von einer Klapperdlange in den Fuß gebissen.

* Aus Thrall wird berichtet: Als G. J. Dentler, welcher auf einer Farm 3 Meilen südlich von hier wohnt, mit anderen beim Einbringen von Neu beschäftigt war, wurde er mit einer Seigabelspitze durch die Schulter und mit einer anderen durch die Unterlippe gestochen.

* In San Antonio starb der 29 Jahre alte Victor Henry Boer.

* Eduard G. Ebner und Anita L. Fabra ließen sich in San Antonio vom County Clerk einen Heiratschein ausstellen.

* Beim Baden im Brazos in der Nähe von Rosenberg erkrankte der 16 jährige Nege Leon Carey; er konnte nicht schwimmen.

* In mehreren Counties, darunter Travis, Harris, Dallas und Caldwell, haben die vom Ku Klux Klan empfohlenen Kandidaten gesiegt.

* Beim Fischen im Big Creek 20 Meilen südlich von Rosenberg fand Bankier J. L. Tiller ein Alligatorweib mit 20 Eiern.

* Zwanzig Schwestern vom „Our Lady of the Lake College“ in San Antonio erhielten im dortigen Bundesgericht ihre Bürgerscheine. Zwei Schwestern, die übrigen in der neuen Bürgerinnen sind in der Deutschland, Frankreich, England und Irland.

* Farmer an der Austiner Road einige Meilen nördlich von San Antonio beschwerten sich Montag bei den Behörden, daß der Vorn in einem benachbarten „Roadhouse“ ihre Familien im Schlafe töte. Beamte begaben sich hinaus und behaupten, daß unter den 500 Anwesenden sich nicht weniger als 100 Petrunken befanden. Zwei Soldaten, welche an-

geblich Schnaps in ihrem Automobil hatten, wurden verhaftet und jeder unter \$500 Bond gestellt.

* Aus Beaumont wird berichtet, daß Sheriff L. S. Garner von Jefferson County, welcher wegen seiner angeblichen Zugehörigkeit zum Ku Klux Klan vom Distriktrichter abgesetzt wurde, mit großer Stimmenmehrheit in der Vorwahl für die Wiederwahl nominiert wurde. Garner hatte zwei Gegner in der Vorwahl.

* Weil in der Vorwahl in Dallas County fast alle vom Ku Klux Klan endossierten Kandidaten erfolgreich waren, veranstalteten Mitglieder des Klans eine Demonstration, ohne sich zu vernehmen.

* Ex-Gouverneur Ferguson wird Samstag, den 5. August, im Interesse seiner Kandidatur für den Bundesrat in San Marcos eine Rede halten.

* Bei Nixon geriet der mit Samenbaumwolle beladene Wagen des Farmers J. H. Littleton in Brand. Von Wagen und Ladung blieb wenig übrig.

* In Lavaca County wurden bei der Vorwahl über 5000 Stimmen abgegeben. Als County-Vorsitzende wurde Frau Elo Wolters von Shiner nominiert; Frau Wolters war nicht Kandidatin, doch wurde ihr Namen aufs Tiset geschrieben.

* In Galveston County hielten die Republikaner eine Vorwahl ab.

Wacht sich eins in den Nermel.

Man sagte mir, nur eine Operation würde meine Magenbeschwerden kurieren, und ich bereitete mich darauf vor, als mir ein Freund riet, Marks Wundervolles Mittel zu versuchen. Die erste Dosis half mir. Ich bin jetzt so gesund, wie ich je war in meinem Leben, und lache mir eins in den Nermel über die Verze. Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Natarbichlein aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben. Ado.

* Professor A. B. Birdwell, Vorsitzender der Fakultät des Lehrerseminars in San Marcos, hat seine Stelle aufgegeben, um die Präsidentschaft des „Nacogdoches Normal College“ zu übernehmen. An seiner Stelle wurde Dr. phil. A. S. Rolle, Leiter der fremdsprachigen Abteilung, in welcher auch Deutsch studiert wird, zum Fakultätsvorsitzenden ernannt.

* Die Bundesregierung wird dieses Jahr die Einwanderungsgesetze an der mexikanischen Grenze streng durchführen und Baumwollpflücker und andere Farmarbeiter nicht, wie seit mehreren Jahren, unter leichtesten Bedingungen für temporären Aufenthalt ins Land lassen. In einem an den texanischen Bundesdenator Sheppard gerichteten Schreiben erklärt das Labor Department, daß die Einwanderungsgesetze in bezug auf Kopffsteuer und „Aliteracy“, sowie das Verbot der Einführung von Arbeitern unter Uebereinkommen für Texas, wie für alle andern Staaten streng durchgeführt werden wird. Da Cottonwollflücker in nächster Zeit in großer Nachfrage sein werden, wünschten die süd-teranischen Baumwollpflanzler erleichterten Zulass von Mexikanern, wie er während des Krieges und seit demselben bewilligt wurde; das Labor Department wendet jedoch ein, daß die Mexikaner nicht wieder zurückgegangen sind, wie vereinbart wurde, sondern daß sie hier geblieben und mit den industriellen Arbeitern konkurrieren; es seien Klagen darüber aus Industriezentren eingetroffen.

* In der Nähe von Honey Grove wurde John Mahan, als seine Pferde durchbrannten, vom Wagen geschleudert und getötet. Er hinterläßt seine Frau und vier Kinder.

* In der Nähe von Weesatche ist Frau Marie Eis im hohen Alter von 94 Jahren gestorben.

* Hays und Caldwell County bilden einen neuen Legislatursbezirk, welcher zu zwei Repräsentanten berechtigt ist. A. J. McLean von Prairie Lea wurde in der Vorwahl ohne Opposition für Stelle No. 1 nominiert. Am Stelle No. 1 bewarben sich Fred J. Erd von San Marcos und L. R. Carter von Buda. Carter erhielt 2511 Stimmen, Erd 1855.

* Nur ungefähr 750 Stimmen wurden in Guadalupe County in der Vorwahl abgegeben.

* Als James Moon in der Nähe von Campbellton mit einem Heu- rechen arbeitete, ließ ein Rad ab; Moon wurde vor die Zähne des Rechens geschleudert, die Efel wurden scheu und liefen mit dem Rechen fort. Moon wurde eine weite Strecke geschleppt und von den Efel mehrmals geschlagen; seine Verletzungen sind erster Natur.

* Drei Kandidaten bewarben sich um die Nomination für das Countyrichtertum in Hays County; das Resultat war wie folgt: Waller 48, Wilhelm 971, Pqrter 1259. Wilhelm war seit zehn Jahren Inhaber des Amtes. Außerdem wurden die folgenden County-Beamten nominiert: Lee Donaldson, County Clerk; J. C. McVee, District Clerk; George Allen, Sheriff; Jas. L. Moore, Steuereinnahmer; J. R. Young, Assessor; W. C. Kellermann, County-Schatzmeister; Frl. Wilma Allen, Schulsuperintendentin.

* Am Donnerstag Nachmittag brach Feuer in der Blumberg Dalland Garage in Seguin aus, welches sich bald über das ganze große „Blumberg Brothers Building“ erstreckte. Gegenüberliegende Gebäude waren gefährdet; die Schaufenster derselben am ganzen Block entlang zersprangen. Der Wasserdruck war gering, weil viel in den Gärten gespritzt wurde; alle Bewohner wurden daher aufgefordert, die Hydranten auf ihren Plätzen zu schließen. Dieses geschah und in ungefähr einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle. Unterdessen waren zwei Feuerlöcher aus San Antonio und eine aus Neu-Braunfels eingetroffen; das Gebäude wurde jedoch vollständig zerstört. Die folgenden Geschäfte befanden sich, außer der genannten Garage, in dem Gebäude: Barth Barber Show, Arthur Schmidt Meat Market, Koepsel Electric Company und Blumberg Grocery.

Der Schaden wird auf \$39,000 geschätzt; das Gebäude ist ein vollständiger Verlust, und von den Waren und Borräten konnte nur wenig gerettet werden.

* Der County Clerk von Bexar County hat Heiratscheine ausgestellt für Max Theis und Carrie Brodman, und für Julius C. Mueller und Mary Alma Kenney.

* In Scotland geriet J. Wachsman mit einem Arm in das Getriebe einer Dreschmaschine; seine Verletzungen hatten seinen sofortigen Tod zur Folge.

* Die Katholiken in Cuero versuchten \$50,000 aufzubringen für den Bau einer neuen Kirche. Die Pfarriengemeinde hat ein Grundstück gekauft und beabsichtigt ebenfalls, eine neue Kirche zu bauen, welche zwischen \$40,000 und \$50,000 kosten soll.

Mißglückte Beweisführung. Jungverheirateter Professor: „Wie Du siehst, ist es nur ein albernere Geschwätz, wenn es heißt, wir Professoren ließen überall unsere Regenschirme stehen. Hier habe ich meinen prompt wieder mit heimgebracht.“

Gattin: „Aber, lieber Franz, Du hattest ja beim Fortgehen gar keinen Schirm mitgenommen!“

Sautauschlag und Geschwüre. Herr Otto March von Hankinson, N. D., schreibt: „Unser Sohn wurde drei Jahre lang von Sautauschlag und Geschwüren geplagt. Die erste Flasche dieses Heilmittels stellte seine Gesundheit wieder her.“ Es ist keine Apothekermedizin. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Illinois. Ado.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co. Neu-Braunfels, Texas

The Brown Rawhide Whip Co.

On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Brilles, Fluggeschirre, leberne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Reitfäßen, Sättel usw.

Gute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.

Das hat seinen guten Grund

Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

Curt Sinnarz

Händler in Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Eßpferwaren, Blechwaren u. s. w. Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Als Hausmittel gebraucht nur das beste

Puretest

Castor-Oel Gereinigt und geschmacklos in 15c, 30c und 50c Flaschen.

Puretest

Bittersalz Chemisch rein in 10c, 20c und 30c Packeten. Nur bei

H. V. Schumann im Regal Store zu haben.

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160 PLAZA Phone 63 CITY Phone 137 MEAT MARKETS



Allerlei aus Deutschland.

Die folgenden Personen, welche der Teilnahme an der Ermordung Rathenaus beschuldigt werden, sind von der Berliner Polizei festgenommen worden: Der Kaufmann Richard Schütt in Berlin; der Kaufmann Franz Diestel in Berlin — die Beiden waren Besitzer der Autogarage, in welcher der zur Mordthat benutzte Kraftwagen untergebracht war; der Gymnasiast Gerd Tschow in Berlin, Bruder des inzwischen ergriffenen Mitttäters Ernst Werner Tschow; der Student Willy Günther und der Gymnasiast Heinz Stubenrauch, beide in Berlin. Gerd Tschow, Günther und Stubenrauch waren Mitwisser, bezw. Begünstiger des Mordes. Die Festnahme weiterer Teilnehmer wurde erwartet.

In einer Sitzung des Reichsrats wurde der Gesetzentwurf zum Schutze der Republik mit 48 gegen 18 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten außer Bayern die Provinzen Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Westpreußen - Posen, Niederschlesien, Oberschlesien, Schleswig-Holstein, Hessen-Rhaffan. Das Amnestiegesetz wurde mit 55 gegen 11 Stimmen gleichfalls angenommen. Dagegen stimmten Bayern und Bremen. Die erforderliche Zweidrittelmehrheit ist also bei beiden Gesetzesentwürfen vorhanden.

Auf eigenartige Weise entstand im Turm der Georgenkirche in Berlin ein Brand durch Heißlaufen eines Orgelmotors fingen Holzteile zu brennen an. Sechs Löschzüge der Feuerwehr besetzten in einer Stunde die größte Gefahr. Es ist ein erheblicher Sachschaden entstanden.

Die Gesellschaft der Freunde der Thüringischen Landesuniversität in Jena hat in ihrer ersten Jahresversammlung auf Vorschlag des Vorstandes und Beirates 700,000 Mark zur Unterstützung der Universitätsinstitute und 200,000 Mark für die Studentenhilfe bewilligt.

Aus Schöned wird berichtet: Ein auf Schilbader Allee stehendes, zurzeit unbewohntes Haus ist von unbekannter Hand bis auf die Grundmauern abgetragen und fortgeschafft worden.

Auf dem Rheinpassagierdampfer „Stadt Köln“ platze auf der Fahrt von Ulfes nach Düsseldorf in der Gegend Knad das Hauptdampferrohr. Eine wilde Panik ergriff die vierhundert Passagiere. Ein großer

Teil von ihnen machte Miene, in den Rhein zu springen. Ein Kesselheber war sofort tot, ein anderer wurde verbrüht. Es war nur ein Rettungsboot für acht Personen vorhanden. Die Passagiere wurden nach einer Stunde von anderen Dampfern übernommen. Das Schiff hatte schon vor etlichen Tagen ein ähnliches Unglück.

Der Abteilung 1 a des Berliner Polizeipräsidiums ist es gelungen, die Maschinenpistole, mit der Minister Rathenau erschossen worden ist, aufzufinden. Die Waffe hing in einer Tannenhecke eines Gartengrundstücks in der Teplitzer Straße in Berlin-Schlagentendorf. Die Pistole ist noch mit 24 Schüssen geladen gewesen. Bei dem Eigentümer des besagten Grundstückes wurde vor einigen Tagen von der Berliner Polizei beschlagnahmten Mordautos, dem deutsch-völkischen Fabrikanten Johannes Küchenmeister zu Freiberg in Sachsen, hat jetzt eine von kaiserlichen Beamten vorgenommene Durchsuchung ein umfangreiches Waffen- und Munitionslager zutage gefördert. Es wurden gefunden 2 Minenwerfer, 6 schwere Maschinengewehre, 4 leichte Maschinengewehre, 150 Gewehre, 30 Rüstungen sowie eine telephonische Einrichtung. Die Waffen waren in einem Schacht eingemauert.

Kürzlich brach in dem Dorf Streefow Großfeuer aus, wodurch das ganze Dorf in Schutt und Asche gelegt wurde. Sieben Bauernhöfe mit mehr als 20 Gebäuden, vielem Vieh und Erntevorräten wurden vernichtet. Die Feuerwehren aus der Umgegend waren zu Hilfe geeilt, waren dem Feuer gegenüber aber machtlos. Das Feuer aber gegenüber machtlos. Das Feuer wurde erst später bemerkt, da die meisten Bewohner zu einem Schützenfest in einem Nachbardorfe weilten. Nur einige Tagelöhnerhändler, der Gasthof des Dorfes, sowie das Gut Streefow blieben vom Feuer verschont. Bei den Rettungsarbeiten wurde der Gastwirt tief so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Ein einfüßiges brennendes Strohdach begrub ihn unter sich. Die Ursache des Brandes konnte bisher nicht festgestellt werden. Die Rüstarbeiten litten unter Wassermangel.

Aus Berlin wird berichtet: Die Vernehmung des Mitttäters an Morde Rathenaus, Ernst Werner Tschow, hat bis in die späten Abendstunden gedauert. Tschow war zunächst nicht zu bewegen, über seine

Mittäter irgend eine Auskunft zu erteilen. Erst als ihm die Wirtin des Pensionats in der Friedrichstraße gegenüber gestellt wurde, bei der er mit Kauer und Fischer in den letzten Tagen gewohnt hat, mußte er zugeben, daß er mit den beiden anderen Tätern bekannt war. Er hat dann erzählt, wie sich die Fahrt abgespielt hat. Er hat den Wagen aus der Garage in der Warnemünderstraße 65 geholt. Dort sind auch die beiden Mittäter eingestiegen. Alle drei sind vor der Abfahrt in eine nahegelegene Likörkneipe gegangen und haben dort mit den Besitzern der Garage, den Kaufleuten Richard Schütt und Franz Diestel noch einige Schnäpse getrunken. Es wird nun angenommen, daß bei dieser Gelegenheit von den fünf Männern, die in einer Ecke zusammensaßen und sehr leise miteinander sprachen, der Plan erörtert worden ist. Deshalb sind die beiden Kaufleute unter den Verdacht der Mittätererschaft und der Begünstigung in Haft genommen worden.

In einem außerordentlich merkwürdigen Unfall fand ein junges Ehepaar in Frankfurt durch Elektrizität seinen Tod. Man fand beide Leichen im Badezimmer, und eine Untersuchung zeigte, daß die Zinkbadevanne, ein Wasserrohr und der metallene Fuß einer Lampe eine Rolle dabei spielten, die Stromerbindung herzustellen, durch welche der Tod des Paares verursacht wurde. Die junge Frau ergriff die Lampe, die fehlerhaft gebaut war, mit nassen Händen an, als sie gerade dabei war, der Badevanne zu entleeren und der elektrische Schlag tötete sie sofort, da die Leitungsröhre, welche an der Badewanne befestigt war, die Stromableitung herstellte. Der junge Mann fand seinen Tod, als auch er die Lampe ergriff, um seiner Frau zu Hilfe zu kommen. Brandmale an einer Hand und am Körper der Frau und an den Fingern des Mannes bildeten die Grundlage zur Feststellung der Todesursache.

Der „Oberschlesische Wanderer“ schreibt: Polnische Banditen griffen vom Vorkriegsort aus den Ort Hindenburg an. Der deutsche Selbstschutz in Stärke von einer Kompanie schlug den Angriff ab und die Polen zogen sich mit Verlusten zurück. Die französischen Besatzungstruppen umgingen dann die Kompanie, die sich verteidigte. Es kam zu einem heftigen Gefecht, in dessen Verlauf es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gab. Auch Handgranaten wurden geworfen. Um zur Verstärkung herbeieilende französische Truppen abzuhalten, wurden diese von Selbstschuttpatrouillen auf den Straßen unter Feuer genommen. Dabei kam es zu Straßengefechten, wobei auch aus den Fenstern geschossen wurde. Es gelang den Franzosen, im Zentrum von Hindenburg ein Maschinengewehr in Stellung zu bringen und die Hauptstraße zu beschießen. Ein großer Teil der Schaulustnerer wurde dabei getötet; abends gegen 9 Uhr zogen sich die Franzosen, die Zahl ihrer Toten und Verwundeten geheimhaltend, in die Kasernen zurück. Vom deutschen Selbstschutz fielen sechs Mann, darunter der Kompanieführer. Im ganzen sind 13 Deutsche erschossen worden, darunter eine Frau und zwei Kinder. Die Zahl der Verwundeten dürfte 20 betragen, doch kann sie auch noch größer sein, da verschiedene Angeschossene sich wohl in ihrer Wohnung befinden.

Aus Berlin wird berichtet: Das preussische Kabinett fährt fort, durch die Pensionierung von Sprossen alter Adelsfamilien freigewordene Amtsstellen mit Mitgliedern der Koalitionsparteien zu besetzen. Kemter die früher hohe Aristokraten inne hatten, werden nunmehr mit Sozialdemokraten und Arbeiterführern, sowie mit Mitgliedern der Mittelparteien besetzt. Diese „erzwungene Massenpensionierung“ hat natürlich in der konservativen Presse zu scharfen Angriffen auf die Regierung geführt. Der „Lokal-Anzeiger“ registriert seinen Protest gegen dieses Vorgehen der Regierung. Er macht geltend, diese Amtsentlassungen würden mit der Erklärung motiviert, sie seien notwendig geworden, da die betroffenen Beamten der Überwachung der bewaffneten real-

Don't be Penny Wise and Pound Foolish

Don't think because you can get a big can of Baking Powder for little money that you are saving anything.

There's Only One Way to Save on Bake-Day

USE

CALUMET
The Economy BAKING POWDER



—It costs only a fraction of a cent for each baking.

—You use less because it contains more than the ordinary leavening strength.



BEST BY TEST
The World's Greatest Baking Powder

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte
Emil Heinen, Präsident
Gus. Keinartz, Vice-Präsident
R. V. Richter, Vice-Präsident
Gilbert D. Keinartz, Kassierer
Fred Tausch, Hilfskassierer

Direktoren
Otto Bodemann
Louis Forsborge
Emil Heinen
Alfred R. Roth
R. V. Richter
Ed. Rohde
Gust. Keinartz
E. B. Stein
Aug. Zimmermann jr.
Fred Tausch

B.E. Yoelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

Männer verlangt

International & Great Northern Bahn

JAMES A. BAKER, Receiver.

Junge Männer im Alter von 16 bis 25 Jahren werden als Lehrlinge und Gehilfen für Maschinenisten, Boilermafers, Schmiede, Blecharbeiter und Waggonausschleifer in den Werkstätten angestellt in Stellen, die von den Leuten, verlassen worden sind, welche gegen die Entschädigung der Ver. Staaten-Eisenbahn-Arbeitsbehörde streifen.

Die Arbeitsbehörde erklärt in einem am 3. Juli 1922 angenommenen Beschluss, daß die in unseren Dienst tretenden Männer „innerhalb ihrer Rechte handeln, wenn sie solche Anstellungen annehmen; daß sie nicht Streikbrecher sind, welche Arbeitern die willkürlichen Bestimmungen eines Arbeitgebers aufzubürden suchen; daß sie das moralische sowohl wie das gesetzliche Recht haben, in solchen Dienst des amerikanischen Publikums zu treten, um die Unterbrechung unentbehrlichen Eisenbahntransportdienstes zu verhindern; und daß sie zu dem Schutze jeder Abteilung und jedes Zweiges der Staats- und Bundesregierung berechtigt sind.“

Die Löhne sind die von der Ver. Staaten-Eisenbahn-Arbeitsbehörde festgesetzten und rangieren von 27 Cents bis 57 Cents die Stunde. Schnelle Beförderung für intelligente Männer, welche beim Erlernen von Handwerker-Arbeit Geschick zeigen.

Man wende sich per Telegramm oder brieflich an

J. P. Roquemore,
Palestine, Texas.

Neu-Braunfelder Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfelder Zeitung Pub. Co.

3. August 1922.

O. F. Heim, Redakteur.
O. F. Hebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Kandidaten-Anzeigen

Der Stichtwahl (Run-off Primary) am 26. August unterworfen.

Für Kongress, 14. Distrikt:
Harry Herzberg

Bei der November Wahl. Für das Distriktsamtsamt des 22. Gerichtsbezirks:

Fred L. Blundell

Comal County.

Für Sheriff und Steuereintnehmer:
P. Rowotny Jr. (Wiederwahl.)

Für County Clerk:
Robert Tays
Emil Heinen (Wiederwahl)
Chris. Perry

Für County-Schatzmeister:
Alfred L. Weidner
Albert Rowotny (Wiederwahl)

Für County-Richter:
Karl Koepfer (Wiederwahl)

Für County - Assessor:
Alfred H. Rothe (Wiederwahl)

Für Distrikt-Clerk:
G. W. Rice

Für Commissioner Precinct No. 1:
Wm. Stratemann (Wiederwahl)

Für Commissioner Precinct No. 2:
Albert Triefsch (Wiederwahl)

Für Commissioner Precinct No. 3:
Alfred Gah (Wiederwahl)

Für Commissioner, Precinct No. 4:
Albert Mittenborf
Gus. Krause (Wiederwahl)

Für Friedensrichter, Precinct No. 1:
Emil Voelker (Wiederwahl)

Für Constable, Precinct No. 1:
Karl Scholl (Wiederwahl)

Guadalupe County

Für Commissioner Precinct No. 3, Guadalupe County, bei der November - Wahl:

Heinrich Buchl

Editorielles.

Wer möchte künftig nicht „Mayfield“ heißen beim „Laufen“ in einer Vorwahl?

Gelehrte behaupten, die Sonne fähle sich ab mit der Zeit. In Texas hat man ihr das letzte nicht anmerkt.

Wird es eine Stichtwahl zwischen „Kandidaten“ und „Kandidaten“?

Kandidaten können auch durchfallen — siehe Wob Henry.

Bermutlich singt die Sonne jetzt im „Frühjahrsregenwettergang“ fortissimo das hohe „C“.

Ein Abenteuer fährt leichter durch ein Nadelohr, als einer, der nicht Mayfield oder Davidson heißt, durch die Vorwahl ins Vizegouverneursamt.

Vielleicht kommt die versprochene Prosperität mit dem durch die Prohibition herbeizuführenden Millennium.

Junge Leute sind Leute, die alt

werden und sich dann ebenfalls über den Unverstand junger Leute ent-rüsten.

Drei Mayfields „liefern“ in der Vorwahl, und jeder hat geliegt. Eine große Ermutigung künftlicher Mayfields in Texas, sich das nächste Mal um ein Staatsamt zu bewerben.

Man liest jeden Tag, daß Automobile von Eisenbahnzügen zerfchmetert werden, doch haben wir noch nie gelesen, daß ein Eisenbahnzug von einem Automobil zerfchmetert wurde. Es scheint demnach besser zu sein, man wartet, bis der Zug vorübergefahren ist.

Freunde Culbertsons, die sich darüber grämen, daß ihr Kandidat durch die politische Thätigkeit des Ku Klux Klans geschlagen wurde, können sich vielleicht damit trösten, daß der Klan auch die Nominierung von Cullen Thomas verhindert hat.

Eine Ku Klux Klan-Empfehlung kann in entgegengesetzter Richtung auf den Wahlerfolg der damit beglückten Kandidaten einwirken. Der Senatskandidat Mayfield hat in der Juli-Vorwahl die meisten Stimmen bekommen und sein Mitempfehlener Robert L. Henry ist zur selben Zeit am Kammerschädeln durchgefallen.

Das republikanische Vorwahl-Ticket in St. Louis war jedes Fuß-lang. — Vielleicht ist es ein Trost bei dieser Hitze, Kenntnis davon zu nehmen, daß das texanische Stichtwahl-Ticket hier am 26. August nicht so lang sein wird.

Der „New Yorker Staats - Zeitung“ läßt sich aus Middleton, N. Y., berichten: „Wm. T. Titus, Mitglied der Verwaltungsbehörde von Goshen, ist der glückliche Besitzer einer Sonne, welche täglich zwei Eier legt, eines am Vormittag und eines am Nachmittag.“ — Vielleicht liegt in jedem dieser Eier eine junge Seezichlange.

Die Stichtwahl am 26. August.

Auch in Comal County, wie im ganzen Staate findet am 6. August eine Stichtwahl statt, in welcher entschieden wird, ob Carle B. Mayfield oder James C. Ferguson als Kandidat für das BundesSenatorsamt auf das demokratische Novemberwahl-ticket gesetzt wird. Die Wahl des Kandidaten, der in dieser Stichtwahl siegt, ist in der Novemberwahl gesichert. Außerdem entscheidet die Stichtwahl nach zwischen Col. Billie Mayfield jr. und T. D. Davids für das Lieutenant Governors - Amt; zwischen C. V. Terrell und George G. Garrett für das Staat-Schatzmeistersamt; und zwischen Ed M. Bentley und S. W. N. Marrs für das Amt des Staats - Schulverintendenden.

In dieser Stichtwahl können sich auch Wähler und Wählerinnen beteiligen, die in der Vorwahl am 22. Juli nicht gestimmt haben.

Jahresversammlung des Gegenseitigen Unterstützungsvereins bei Feuerchaden.

Diese Versammlung fand am Samstag Nachmittags im Courthouse statt; Herr A. W. Engel führte den Vorsitz.

Der Bericht des Sekretärs Aug. Triefsch enthielt folgende Angaben: Da der Kasienbestand erschöpft war, war ein Affschment nötig, das seit Gründung des Vereins vor 33 Jahren. Die Mitgliederzahl ist auf 2,163 gestiegen, eine Zunahme von 20 während des Jahres, trotz Streichung von 39 Mitgliedern, welche ihre Versicherung nicht übertragen oder Affschment No. 10 nicht bezahlten. Der abgeschätzte Wert der versicherten Gebäulichkeiten usw. beträgt heute \$7,944,420. Da bei Brandchäden nur die Hälfte dieses Wertes ausbezahlt wird, beträgt die wirkliche Versicherungssumme \$3,972,210, eine Zunahme von \$192,210 während des Jahres. Es fanden im vergangenen Jahre 19 Brände statt, wobei 23 Gebäude teilweise oder ganz zerstört wurden. Der Vorstand sah sich genötigt, 165.2 Acker Land in Atascosa County zu übernehmen, welches seinerzeit als Sicherheit auf geliehenes Geld gegeben wurde.

Der Bericht des Schatzmeisters Karl Moes zeigt in ausführlicher Form die folgenden Einnahmen, Ausgaben und Bestände:

Var an Hand	\$ 291.17
Affschment No. 10	11,249.65
Eintrittsgebühren	1,675.83
Sonstige Einnahmen	3,441.18
\$16,660.83	
Ausgaben.	
Brandschäden	\$ 5,635.00
Noten eingelöst	1,500.00
Land in Atascosa Co.	3,021.00
3% Zeitdepositen	5,000.00
Sonstige Ausgaben	1,127.27
\$16,283.27	
Reibt Kaffe	377.56
\$16,660.83	
Bestände.	
In Kaffe	\$ 377.56
Auf Noten ausgeliehen	6,128.12
Zeitdepositen	5,000.00
\$11,505.68	

Reibt 3/4 Interesse in 165.2 Acker Farmland in Atascosa County.

Der Schatzmeistersbericht wurde von dem Finanz - Comite, bestehend aus den Herrn Otto Meinarz, Ed. Nobbe und Hermann Zipp, geprüft und richtig befunden.

Das Aufnahmegefuhr eines Regers wurde zurückgewiesen, und es wurde beschloffen, daß Negler und Mexikaner nicht aufgenommen werden können und bei Uebertragungen nicht zulässig sind.

Mit dem Hausmobiliar oder Hausinventar können auch eine Bibliothek und Delgemälde versichert werden.

Da die Direktoren bis zu 30 Meilen von Neu-Braunfels wohnen, sollen sie für den Besuch irgend einer Generalversammlung \$3 erhalten.

Der alte Vorstand wurde durch Affklamation auf ein weiteres Jahr wiedergewählt und organisierte sich nach der Hauptversammlung wie folgt: A. W. Engel, Präsident; John Denske, Vice - Präsident; August Triefsch, Sekretär; Chas. Moes, Schatzmeister. Die übrigen Direktoren sind: S. E. Hoffmann, Fritz Ebert, S. J. Adams, Richard Harborth, E. Hohenberg jr., Chas. Erben und Max Wehe.

Die jährliche Generalversammlung des Vereins für Farnprodukte (Futtermittel) wurde auf Samstag Nachmittags, den 19. August anberaumt.

Beste Schmucksachen seit 1884

Roth's

an der Plaza

Augen untersucht, Brillen angepaßt, Uhren und Schmucksachen repariert

Schweine verlangt.
Wir bezahlen den höchsten Marktpreis. Telefon 533, Neu-Braunfels, Texas. 45 2

Billig zu verkaufen.
Mein Wohnplatz in der Comalstadt. Näheres zu erfragen bei der Eigentümerin
45 3 **Frau Wm. Oberkampf.**

Angebote
für Arbeit an einem Schuppen werden am 14. August 10 Uhr vormittags entgegengenommen. Näheres Auskunft im Courthouse.
Carl Koepfer,
County-Richter.
45 2

Billig
zu verkaufen:
Ein leichter Ford Delivery Truck.
Ein Ford Roadster.
Eine Ford Touring Car.
Alle in gutem mechanischen Zustande.
Auch ein Pferd und Wuggy; billig.
Gerlich Auto Co.
1

Gutsingerichtete Farm zu verkaufen
100 Acker gutes schwarzes Land, 94 Acker urbar. Gute Bohnung, Stallung und Brunnen. Sechs Meilen von Karnes City, eine Meile von guter Schule. Preis \$70 per Acker.
Ed. Woeller,
Karnes City.
48 4

Tire Preis-Reduktion

bekanntgemacht von der Goodrich Co.

SILVERTOWN CORDS	30 x 3 Plain	\$ 9.20,	Safety	\$10.25
30 x 3 1/2 Cl.	30 x 3 1/2 "55"	10.65,	Safety	13.00
31 x 3.85 Cl.	32 x 3 1/2 S. B.		Safety	16.30
32 x 3 1/2 S. B.	31 x 4 Cl.		Safety	20.65
31 x 4 S. B.	32 x 4 S. B.		Safety	21.20
32 x 4 S. B.	33 x 4 S. B.		Safety	22.35
33 x 4 S. B.	34 x 4 S. B.		Safety	22.85
34 x 4 S. B.				

Audere Größen in Verhältnis

Baetge Motor Sales Co.

Kirchliches.
Deutsch-protestantische Kirche.
Neu-Braunfels.
Morgengottesdienst um 10 Uhr,
Abendgottesdienst um 8 Uhr.
Sonntagschule 3/4 vor 9 Uhr.
Kirchensporübung jeden Dienstag
Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir
jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.
G. Mornhinweg, Pastor.
Ev. Friedenskirche.
Heute, am Donnerstag, findet die
monatliche Versammlung des Frauen-
vereins statt. Morgen, Freitag
Abend 8 Uhr wird ein Lichtbildvortrag
in der Kirche gehalten werden.
zu dem jedermann herzlich eingela-
den ist. Am Sonntag ist Sonntags-
schule und Gottesdienst.
S. Barnoske, Pastor.

Dankagung.
Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester Frau Emilie Giesede, geb. Groos, Witwe des verstorbenen Herrn Ad. Giesede, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenpenden und Herrn G. F. Oheim für seine gefühlvollen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.
Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Vaters, Großvaters, Sohnes und Bruders Herrn Adolph Sinnmann ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen.
oder verhandeln für Platz von gleichem Werte näher in der Stadt, mein Wohnplatz 904 Union St., Comalstadt. Näheres bei Frau Edward Arnold, Neu-Braunfels. 44 3

General-Versammlung.
Die jährliche Generalversammlung des Neu - Braunfelder Gegenseitigen Unterstützungsvereins findet Sonnabend, den 5. August vormittags 10 Uhr im Courthouse zu Neu-Braunfels statt. Alle Mitglieder sind gebeten zu erscheinen.
42 4 **F. Hampfe, Sekretär.**

Gesucht.
Farm und Ranch von 500 bis 1000 Acres sofort zu pachten gesucht.
A. J. Roggenpohl,
Fairland, Texas.

Zu verkaufen
Ein Vollblut - Holstein - Frisian-Bullfahl, 6 Monate alt, von einer 4 Ballonen-Kuh; kann registriert werden. Preis \$50. **Walter Harborth,**
Seguin R. 1. 42 6

Farmen in Nueces County
1300 Acker Schwarzland - Cotton-Farm, alles urbar, mit \$20,000 Umbremments; kann nach Wunsch in Farmen eingeteilt werden. Preis \$125 der Acker, ein Drittel bar, Rest in 33 Jahren auf Amortisationsplan, mit 6% Zinsen und 1% Abzahlung. Näheres bei **A. Homann,**
Neu Braunfels, Texas. 42 4

FEELSGUD

Der wundervollste Boudoir- und Comfort-Slipper, der je gemacht wurde.

Aus einer feinen Qualität weichen Leders gebaut, mit „Cushion“-Innersohle, und in harmonisierenden Farben gefüttert.
Braun und Copenhagen, Braun und Schwarz, Braun und „American Beauty“, und Schwarz und Lavendel-Vio.
Sie werden sicher ein Paar haben wollen, wenn Sie sehen, wie schön und praktisch diese Slippers wirklich sind.
Wir zeigen die verschiedenen Styles in unserem Schaufenster.

Eiband & Fischer

Naturheilmittel sind die besten
Adenoids
Viele Leute, auch Aerzte, wissen nicht, was Adenoids verursacht und was diese sind. Man betrachtet sie gewöhnlich als Gewächse in der Nasenschleimhaut und hält Entfernung für das Richtige. Adenoids sind einfach eine Vergrößerung der Adenoid-Schleimhaut hinter den Nasenlöchern, verursacht durch Urinsäure und andere Unreinigkeiten im System. Nature Cure-Behandlung ist die wirksamste und besteht in einer Diät ohne die Speisen, welche das System mit Unreinigkeit überfüllen, in lokaler und osteopathischer Behandlung direkt an der affizierten Schleimhaut, und in Rückenbehandlung. Dieses kuriert Adenoids in jedem Falle ohne Operation. Werden Adenoids entfernt, so wird die von ihnen verrichtete Reinigungsarbeit den Halsdrüsen aufgebürdet und Konflikt ist die Folge. Lassen Sie sich von mir mein Behandlungssystem erklären, wenn Sie Adenoids haben. Konfultation frei.
Dr. R. C. Reynolds, Naturopath
Comal Hotel, Strachstunben 9:30 a. m. bis 5:00 p. m.,
Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Plaza Cleaning and Pressing Parlor

Anzüge gereinigt und gepreßt für 75 cts. Alle Arbeit abgeholt und abgeliefert. Telefon 320. Unsere Arbeit ist strikt garantiert. Arbeit für Damen eine Spezialität. Für niedrige Preise, Telefon 320. Wer einen Anzug reinigen läßt und diese Anzeige ausschneidet und mitbringt, erhält 25 cts. gutgeschrieben.
Erwin S. Schaefer, Eigentümer.

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County, und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert **J. L. Arlitt,**
Bond und Warrant Dealer,
Austin, Texas.
Adolf Stein
Neu-Braunfels, Texas.

Blinn Memorial College

bietet strebsamen jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit sich gründliche Schulkenntnisse anzueignen, sich für das Lehramt, die Geschäftswelt oder höhere Schulen vorzubereiten.
Nähere Auskunft erteilt
J. L. Neu, Präsident,
Frenham, Texas.

Lokales.

Midling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 22.30, Galveston 22.24, Houston 22.70, Good ordinary 18.80 bis 19.14, middling fair 24.20 bis 25.14.

Die Kosten der neuen Comal-Brücke sind auf \$45,200 veranschlagt. Ingenieure sind mit dem Ausarbeiten der Pläne beauftragt.

Regelmäßige Versammlung der Schuchard Lodge No. 181, D. D. S. S., am Sonntag, den 6. August, in der neuen Echo Halle. Siehe Anzeige an anderer Stelle.

Der Mission Valley Schützenverein hat seine Halle durch den Aufbau einer Bühne verbessert und verschönert und wird dieselbe am 13. August durch Veranstaltung eines großen Preis- und Pötschießens mit obligattem Ball am Abend einweihen.

Mit den Ausgrabungen für das Fundament der Gingham-Fabrik bei dem Tamme der Planters and Merchants Mills ist begonnen worden.

In San Antonio starb Freitag Nacht um 11 Uhr in ihrem 89. Lebensjahre Frau Emilie Giesecke, geb. Groos, Witwe unseres früheren Bürgermeisters und County-Richters Herrn Adolph Giesecke. Sie war am 30. Januar 1834 zu Straß-Ebersbach bei Dillenburg im preussischen Regierungsbezirk Wiesbaden in Deutschland geboren und kam am 29. August 1848 mit ihren Eltern und Geschwistern nach Texas, wo die Familie sich in Washington County niederließ. Dort verehelichte sich die Dahingeshiedene am 18. März 1854 mit Herrn Adolph Giesecke und siedelte mit ihm gegen Ende des Jahres 1874 nach Neu-Braunfels über, wo Herr Giesecke an der Neu-Braunfels-Wollfabrik beteiligt war, in den Jahren 1877 bis 1886 der Stadtverwaltung als Bürgermeister vorstand und dann zum County-Richter von Comal County gewählt wurde. Später zog die Familie nach San Antonio. Hier traf die Dahingeshiedene vor 19 Jahren der hebräe Schicksalschlag, daß ihr der teure Gatte, mit dem sie beinahe fünfzig Jahre lang als treue Lebensgefährtin Freude und Leid geteilt hatte, durch den unerbittlichen Tod entrisßen wurde. Auch mußte sie in früheren Jahren ihrer Ehe ihr erstgeborenes Kind, einen Sohn, im blühenden Alter von 13 Jahren ins Grab sinken sehen. Doch hatte sie die Bemühtung, ihre übrigen zehn Kinder zu geachteten Menschen heranwachsen zu sehen, welche alle die geliebte Mutter überleben und nichts ungethan ließen, was ihr den Lebensabend verschönern konnte. Während ihrer letzten Lebenszeit wurde sie in liebevollster, aufopferndster Weise von ihrer Tochter Agnes gepflegt. Das Ende war sanft und schmerzlos, ein leichtes Hinüber-schlummern — eine Erlösung. Die Leiche wurde am Sonntag Vormittag nach Neu-Braunfels gebracht und an der Seite ihres Gatten auf dem Comalstädt Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet; auf Wunsch der Angehörigen hielt G. J. Rhein die Grabrede. Die trauernden Hinterbliebenen sind zehn Kinder: Hedwig (Frau Alfred Homann) von Neu-Braunfels, Karl von San Antonio, Wilhelmine (Frau Friedrich Homann) von Luling, Agnes, Gustav und Adolph von San Antonio, Hermann in Wallinger, Frau Emilie Ebeling von Austin, Marie (Frau Dr. A. S. Roster) von San Antonio, und Frau Hulda Ebeling von Marble Falls; ferner 27 Enkel, 12 Urenkel, eine Schwester, Frau F. Giesecke von Neu-Braunfels, ein Schwager, Capt. F. Giesecke von Neu-Braunfels, eine Schwägerin, Frau Albert Giesecke von Denver Colorado, und viele andere Verwandte.

Am 19. Juli verschied nach längerem Leiden Frau Myrtle Gering, geb. Dalton, Gattin des Herrn Robert S. Gering, in ihrem 38. Lebensjahre. Frau Gering war am 1. Juni 1884 in Washington County geboren und zog später mit ihren Angehörigen nach McGregor, wo sie die Hochschule absolvierte. Vor 17

Jahren verehelichte sie sich mit Herrn Robert Gering. Seit einer Reihe von Jahren wohnt die Familie in Neu-Braunfels. Außer ihrem Gatten hinterließ die Verstorbene zwei Töchter, zwei Söhne, die Mutter, drei Schwestern, und viele andere Verwandte. Die Beerdigung fand auf dem Comalstädt Friedhofe statt.

Nach einem längeren Leberleiden, dem sich Wasserfucht zugesellte, starb am Freitag Abend, den 28. Juli, Herr Adolph Hinmann im Alter von 64 Jahren, 10 Monaten und 9 Tagen. Der Verstorbene wurde geboren am 19. Februar 1857 in Neu-Braunfels, wo er auch, mit Ausnahme einer Unterbrechung von 3 Jahren, in welchen er in San Marcos wohnte, bis zu seinem Lebensende wohnhaft geblieben war. Nachdem er sich eine gediegene Schulbildung angeeignet hatte, erlernte er bei seinem Vater das Schmiedehandwerk, welchem er auch viele Jahre oblag. Seit etwa 25 Jahren hatte er in Verbindung mit gutem Erfolg betrieb. Auch hatte er gute musikalische Anlagen und hatte in den früheren Jahren auf der Clarinette Unterricht erteilt. Am 15. Mai 1881 gründete er mit seiner ihn überlebenden und nun tiefgebeugten Gattin Mathilde, geb. Lohse den eigenen Verd. Ihrer ehelichen Verbindung entsprossen 6 Söhne und 8 Töchter, von denen die beiden ältesten Söhne im frühen Kindesalter starben. Sieben volle Wochen war der Dahingeshiedene bettlägerig, während welcher Zeit seine Angehörigen ihn in treuer, aufopferungsvollster Weise pflegten und alles thaten, um womöglich eine Genesung herbeizuführen. Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Gattin, 4 Söhne: die Herren Paul, James, Peter und Henry Hinmann, 8 Töchter: Fräulein Della Hinmann, Frau Werner Vading, Frau Franz Vading, Frau Julius Rolte, Frau Oskar Rolte, Frau Warren J. Heaton, Frau A. S. Carroll, und Frau Warren B. Givens; 7 Schwiegerkinder, 2 Schwiegerkinder, 16 Enkel, die betagte Mutter, Frau Therese Hinmann, 4 Brüder, die Herren Henry, Carl, Ernst und Gus. Hinmann, 2 Schwestern, Frau Auguste Schindler und Frau Emma Schleyer, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung fand am Samstag, den 29. Juli, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädt Friedhofe statt, wobei Pastor Morrhinweg die Begräbnisfeierlichkeiten leitete.

In San Marcos starb im Alter von 76 Jahren Frau Laura Alena Vah, geb. Petrus, die Mutter unseres Legislatur-Mitgliedes Herrn C. T. Vah. Frau Vah war am 30. Dezember 1845 in Lunenburg County, Virginia, geboren und kam als fünfjähriges Mädchen mit ihren Angehörigen nach Texas; nachdem sie die nötige Vorbildung erhalten, besuchte sie die Baylor Universität, als sich diese noch in Independence in Washington County befand, und graduierte dort 1863. Seit 33 Jahren wohnte sie in San Marcos bei ihrem Sohne, Ex-Governor Hobby ist ein Neffe der Verstorbene.

Prof. F. Beeters besucht die Sommerschule der Columbia-Universität in New York und studiert dort die neuere Physik.

Viehzüchter und Farmer an der S. & G. N.-Bahn in dieser Gegend beklagen den Verlust von Vieh, welches vergiftetes Gras am Bahngleise gefressen haben soll; die Zäune an der Bahn entlang sollen in schlechtem Zustande sein, so daß das Vieh auf das Wegerecht gelangen kann.

Fred L. Blundell von Lockhart, Kandidat für das Amt des Distriktsanwalts dieses Gerichtsbezirks, erhielt in der Vorwahl eine Stimmenmehrheit von ungefähr 1300 über Charles A. Johnson von Bellville, welcher sich um dasselbe Amt bewarb. Der Gerichtsbezirk umfaßt die Counties Comal, Hays, Caldwell, Fayette und Austin. Herr Blundell erhielt eine Stimmenmehrheit in jedem dieser Counties.

Die Herren Fred Pfeuffer und H. A. Hellmann reisten am Samstag nach dem Norden, um Einkäufe für die S. V. Pfeuffer Co. zu besorgen.

Herr Pfeuffer geht bis nach St. Louis und Chicago und trifft dort seine Auswahl von Spielzeug und Weihnachtssachen. Herr Hellmann wird nur lange genug in St. Louis verweilen, um den „Style Show“ zu sehen, und sich dann nach Chicago begeben, um dem „Pageant of Fashions“ beizuwohnen und Feiertags-Neuheiten und Dry Goods einzukaufen. In New York wird er die „First National Merchandise and Garment Fair“ im „Grand Central Palace“ besuchen, wo er staunenswürdig für das Allerneueste in fertiger Damenkleidung abzuschießen beabsichtigt.

Dr. E. M. Torrey von San Antonio weilt bei Freundinnen und Bekannten hier auf Besuch.

Wollte man den Erfolg der großen Einweihungsfeier der „Echo-Gemeinschaft“ richtig beschreiben, so müßte man die superlativsten Superlative verwenden. Es kamen Alle — und dann immer noch welche. Nichts schien notwendiger als sofortiges Anbauen mit Verdreifachung der ursprünglichen Dimensionen. Die geräumige Halle ist wunderbar schön renoviert und ausgestattet und war für diese Gelegenheiten geschmackvoll dekoriert. Ueber dem Eingang flatterte das Sternbanner, und überall an den Wänden und auf der Bühne erblickte man die amerikanischen Landesfarben.

Herr Fritz Waldschmidt bewillkommnete, nachdem Delfers Kapelle gespielt hatte, die große Versammlung, fungierte als Zeremonienmeister, kündigte die Programmnummer an, stellte die Redner vor, und befand dabei in beiden Sprachen eine glänzende rednerische Begabung, welche hoffentlich öfter in den Diensten des Publikums gestellt wird.

Delfers Kapelle braucht nur zu spielen anfangen, und die Festimmung ist da. Man kann es auch dranhören, wenn Max Delfers vorzuzugst. Aber jeder Ton ist vollkommen im Wohlklang, genau abgemessen, und das Zusammenspiel klappert, daß es „nur so ne Art hat“. Vom sanftesten „Piano“ bis zum gewaltigsten „Forte“ bleibt alles streng in den Grenzen musikalischer Schönheit, und die Interpretation der mustergetreuen Leistungen dieser Kapelle können getrost mit den besten verglichen werden.

Wenn Herrmann Dietel den Taktstock schwingt, wird gut gesungen. Diese wohlbekannte Thatsache wurde durch die Vorträge des „Echo“ und des „Schumannsviller Gemischten Chores“ aufs neue bestätigt. Der „Schumannsviller Gemischte Chor“ trat zum ersten Mal in Neu-Braunfels auf und wird sich hoffentlich öfter hier hören lassen.

Der „Choral Club“ (Dirigentin Frau Walter Faust) besteht aus lauter Damenstimmen, die Neu-Braunfels in letzter Zeit viel zu fehlen gehört hat. Das von diesem Verein vorgetragene Lied war eine wertvolle Bereicherung des gediegenen Programmes.

Der „Clear Spring Gemischte Chor“ unter der tüchtigen Leitung des Herrn Eddie Werner wurde ebenfalls zum ersten Male in Neu-Braunfels gehört. Dieser Verein herfür über ungewöhnlich gute Stimmen und wird sich hoffentlich gleichfalls öfter hier hören lassen.

Herr Robert Penniger, Eigentümer und Redakteur der „Freien Presse“ in San Antonio, hielt eine sehr beifällig angenommene deutsche Festrede, in welcher er viel Schönes und Beherzigenswertes zum Ausdruck brachte. Als früherer Neu-Braunfelsler und langjähriger Bewohner dieses Teiles unseres Staates konnte Herr Penniger manche hübsche Erinnerung und interessante Beobachtung in seine Bemerkungen einfließen.

Unser früherer Senator Herr Martin Faust hielt eine prächtige Rede in englischer Sprache, worin er alte Erinnerungen auffrischte und den Kulturwert von Gesang und Musik, und besonders auch von Sprachkenntnissen für Amerikaner hervorhob und zur Pflege der deutschen Sprache ermunterte. Es war eine der besten Reden, die je hier gehört wurden.

Einige Damenhände und arbeitstüchtige Sangesbrüder sorgten dafür, daß niemand auf dem Festplatze verhungerte oder verdurstete. Daß jemand erfor, war auch nicht zu befürchten — aber „schön war's doch!“

Abends wurde Tanzgeld für 138 Paare bezahlt; Werners Orchester musizierte.

Der amtliche Bericht über die Vorwahl in Comal County stimmt mit der in der letzten Nummer veröffentlichten Zusammenstellung überein. In den Bezirken Herrera und Mustang Hill, die in der Zusammenstellung noch fehlten, war keine Vorwahl abgehalten worden.

Das Ice Cream Social am Donnerstag Abend, gegeben unter den Auspicien des Jugendvereins und Junior Choir der deutschprotestantischen Gemeinde, war ein rechter Erfolg. Von nah und fern hatten sich sehr zahlreiche Zuhörer eingestellt, die gespannt der Aufführung des interessanten Programms folgten. Herr Reinhold Homeier begrüßte mit wenigen Worten die Versammlung, während Fräulein Minnie Nowotny ein Gedicht defamierte. Dann folgten 2 Dialoge, die mehr als einmal die Lachmuskeln erregten. Im Dialog „Ein Mädchen vom Lande“ spielte Fräulein Thushelda Rolte die Rolle der Frau, und Fräulein Hedwig Bloedorn die der Mutter. Und Fräulein Thessa Holz war das unerfahrene Mädchen vom Lande. Im andern Dialog, „Neugierig“, repräsentierte Fräulein Alma Seefatz die Hausfrau, die keine neugierigen Dienstmädchen leiden konnte. Sie stellte daher eine Schachtel auf den Tisch mit dem Vermerk, daß ihre Dienstmädchen hübsch die Finger davon ließen. Die Dienstmädchen waren Fräulein Alma Jonas und Fräulein Norma Neuse. Bei letzteren siegte aber doch die Neugierde. Und eine richtige Maus sprang heraus. Auf dem einen Quartett, bestehend aus den Damen Nellie Schindler, Alma Seefatz, Jone Wagenführer und Agnes Weidner, sangen der Junior Choir, der Kirchchor und last, not least, der rühmlichst bekannte Gesangverein „Echo“ einige recht beifällig angenommene Lieder. Von den jungen Leuten der Gemeinde, unterstützt von den Herrn Vorstehern, wurden außer Ice Cream noch allerhand andere Erfrischungen dargebracht. Der Neugiergewinn, der dem Orgel-Fond zufließt, beträgt 80 Dollar, sodas nun der ganze Orgel-Fond bis jetzt 1250 Dollar ausmacht. Am Schluß sprach dann noch Pastor Morrhinweg im Namen der Vereine den herzlichsten Dank aus allen denen, die durch ihre Beteiligung und den freundlichst dargebrachten Spenden zum schönen Erfolg beigetragen hatten.

Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Carl Moeller, Capt. Max Allen, Anton Pfeil, John Nowotny, Eugen Seibert, Ferd. Beyel und Sohn, Fräulein Alma Runge, Robert Pantermühl, Peter Doepfenschmidt, — Videl, Hugo Pantermühl, Frau Louise Zimmermann, W. G. Subertus, Frau Dr. Doefe, Frau A. Homann, A. Homann, Ernst Sahm, Peter Rubin, Mich. Neglosi, Reinhold Schmoelke, Richard Schneider, Adolph Seiler, Adolph Kreis, Frau Wm. Oberkamp, Carl Alves, Frau C. S. Darborth, Robert Harborth, Frau Wm. Feltner, Alb. Haag, Otto C. Seiler, Frau Ad. Hinmann, Paul Hinmann, James Hinmann, Carl Erben, Frau Chas. Verring, Adolph Stein, Louis Adams, August Welsch, Wm. Holzmann, C. A. Eiband, Wm. Tays, Paul Dolle, Adolph Eggeling, und viele Andere.

Die „Planters & Merchants Mills Company“ hat Herrn W. W. Schulz von Lockhart als Schatzmeister für die Fabrik No. 1, welche jetzt bei Neu-Braunfels gebaut wird, gewählt. Herr Schulz wird die Stelle am 1. November übernehmen; zur Zeit ist er Kassierer der Lockhart State Bank.

Herr Karl Alves hat als Schatzmeister des gegenseitigen Unterstützungsvereins bei Feuerchaden \$100 an Herrn Henry Schaefer, Marion A. 1, ausbezahlt für ein niedergebranntes Mexikanerhaus, und \$40 an Herrn Albert Huber, San Marcos A. 3, für ein niedergebranntes Cornhaus.

Advertisement for Palm Beach Anzüge, Manhattan Hemden, and Jacob Schmidt & Son clothing. Includes an illustration of a man in a suit and text describing the quality and prices of the garments.

Advertisement for COMAL MARBLE WORKS, featuring a testimonial from a customer about the quality of their marble work and services. The text describes the company's history and the care taken in their work.

Landwirtschaftliche Verhältnisse, und Betriebsmethoden in Mexiko.

Aus dem „Nachrichtenblatt“ des deutschen Reichswanderungsamtes (Berlin).

(Fortsetzung.)

(Dieser Aufsatz ist dem Reichswanderungsamt von einem fürz nach dem Kriege nach dem Staate Mexiko ausgewanderten Deutschen zur Verfügung gestellt worden.)

Sehr vorteilhaft soll auch der Anbau der Süßkartoffel sein, den ich selbst im nächsten Jahr versuchen will. Die Bestellzeit ist im Februar, März und April, die Ernte im Oktober, auch schon Ende September. Man zieht die bekannten großen Furden mit dem Pflug und pflanzt dann die geschnittenen Teile der Wurzelabschnitte reihenweise und wie üblich ohne Düngung in den Boden. Die Frucht sieht dunkelrot oder blaurot aus, wird oft sehr groß, wie eine riesige Mohrrübe, und schmeckt sehr gut. Sie wird gekocht oder gebraten gegessen und eignet sich zur Herstellung einer marzipanähnlichen Süßigkeit („dulce“). Der Pflug muß 5 bis 6 mal in Tätigkeit treten, aber die Ernte ist ziemlich leicht. Den bekannten Schädlingen (außer Ratten und Ameisen) ist die Süßkartoffel nicht so sehr ausgesetzt. Auch Frost kommt nicht in Frage, und es erzielt gute Preise, da auch sie von allen Mexikanern geschätzt und stets gegessen wird. Für einen „zurco“, eine Reihe von etwa 75 Meter Länge, erzielt man gegenwärtig (Mitte September, früheste Sorte) 10 Pesos, sonst im Durchschnitt 5 bis 6 Pesos.

Erbfien und Linfen werden weniger gebaut, stehen aber — namentlich die Linfen — in sehr gutem Preise. Die Linse ist gut im Gebrauch, die kleine Erbse (chichera) für den deutschen Geschmack oft nicht angenehm, da sie hart bleibt. Grün dagegen ist sie gut. Der Anbau von Erbsen und Linfen ist bekannt, kann daher hier übergangen werden.

Dagegen ist eine weitere Hauptfrucht für Mexiko die (garbanza) große und (garbanzo) kleine Kicher-

erbse. Der Anbau ist dem der Boden-erbse sehr ähnlich. Vorheriges gutes Pflügen erhöht die Erträge. Man braucht als Saatgut etwa 10 bis 15 Liter auf den Morgen und erzielt den 30 bis 100fachen Ertrag der Aussaat. Die Saatzeit ist verschieden, Ende Oktober bis Ende Dezember, auch wohl noch Januar. Da man jedoch vielfach die Kichererbse nach dem Mais Kit, wird sie meist erst Ende November, Dezember gepflanzt. Sie braucht nur einmal Wasser, unmittelbar vor der Pflanzung, später nicht mehr, während der Weizen, was hier noch einschalten ist, zwei bis dreimal künstlich bewässert werden muß. Letzterer kann daher nur gebaut werden, wo Bewässerungsmöglichkeit vorhanden ist, ebenso natürlich chile, camote etc. Mais, frijol, haba (die berühmte „dicke Bohne“ der Westfalen) brauchen keine Bewässerung, da sie in der Regenzeit gepflanzt werden. Man kann natürlich alle diese Früchte auch mit künstlicher Bewässerung in der trockenen Zeit pflanzen. Beim Mais geschieht es sogar häufig im April bis Mai, da er dann schon Ende August bis September reif ist und gut verwertet werden kann. Die Sojabohne (haba) wird gewöhnlich allein gepflanzt im November, Dezember, auch wohl etwas früher. Ich habe sie aber auch schon im Mais gefunden mit frijol und sie stand im Oktober sehr gut. Die Preise sind nicht hoch, etwa 4 Pesos (auch mehr) für 50 kg.

Melonen und Tomaten werden feldmäßig gebaut und bringen gutes Geld. Eine gute Melone kostet in diesem Jahr 20 bis 30 Centavos, große bis 50 cts. Tomaten bringen für eine Esfalgarge, etwa 200 Stück, 1 Pesos. Die Pflanzzeit dauert von Ende Februar bis Ende März, auch noch April, ähnlich die der Melonen. Letztere verlangen natürlich mehr Arbeit und mehr Wasser, beide künstliche Bewässerung. Die Erträge sind verschieden und schwer anzugeben.

Berrie gedeiht vorzüglich, wird aber — wie gesagt — sehr wenig gebaut, da sie zu billig ist. Daher ist außer im Staate Chihuahua fast nirgends zu finden.

Kartoffeln (papas) werden im Norden Mexikos, namentlich auch in

Chihuahua viel gebaut, auch in allen anderen Staaten, wo es irgend möglich und Abfall vorhanden ist. Der Abfall ist in Mexiko eine der Hauptfragen und Schwierigkeiten im landwirtschaftlichen Betriebe. Die Kartoffel ist sehr geschätzt und bringt hohe Preise. Das kg kostet im Kleinverkauf nie weniger als 40 bis 50 cts., also der Zentner 20 bis 25 Pesos. Der Anbau geschieht auf den Bergen, ähnlich wie bei uns. Die Pflanzzeit ist im Februar und März, die Ernte im Juni, auch früher. Versuche, Kartoffeln auch in der Regenzeit zu pflanzen, sind in den Bergen oft gelungen.

(Fortsetzung folgt.)

Ausland

Luffield Abbey heißt eine Gemeinde bei London, die immer noch als solche selbständig ist, obwohl sie nur einen einzigen Einwohner zählt. Dieser, ein Mr. Anaston, hat viele Jahre hindurch in seiner Eigenschaft als Gemeinderat das Privilegium gehabt, selbst einen Steuerbetrag bestimmen zu dürfen, ebenso den Betrag, sein eigener Steuerernehmer zu sein. Nun schwebt jedoch seine einzigartige Stellung in erster Gefahr, da eine Nachbargemeinde Schritte getan hat, um sich Luffield Abbey einzuverleiben. Anaston ist entschlossen, falls diese Bestrebungen zum Ziel führen, nach Kanada auszuwandern, da ihm der Verlust seines Monopols, wie er erklärt, den Aufenthalt in der Heimat verleiden würde.

Am Fuße des Vulkanes Cofre de Perote im Staate Veracruz ist eine prähistorische Stadt von gewaltigem Umfange ausgedeckt worden. Das Ministerium entsandte einige hervorragende Archäologen, die zurzeit mit der Erforschung der Trümmerstätte beschäftigt sind. Der Plan besteht, die gesamten Paulschaften der Stadt freizulegen.

Im englischen Unterhaus wurde dieser Tage eine Statistik verlesen, die Auskunft darüber gibt, aus welchen Ländern die jüdischen Einwanderer stammten, die innerhalb des letzten Jahres nach Baskitina kamen. Danach fielen den größten Anteil Polen mit 33%; es folgen Russland mit 15 und die Ukraine mit 11 Prozent. 10% der Einwanderer stammen aus Zentralasien, 5 aus Rumänien, 3½ aus den britischen Gebieten und 3 aus den Vereinigten Staaten. Der Rest von 19½% verteilt sich auf andere Herkunftsländer.

Aus London wird gemeldet, daß die unter Führung von General G. G. Brule unternommenen Versuche, den Mount Everest im Himalaja zu besteigen, diesmal endgültig aufgegeben wurden, nachdem die Expedition bei dem am 6. Juni unternommenen Aufstieg in einen Schneesturm geriet und umkehren mußte. Sieben Träger wurden von einer Lawine verschüttet. Nur mit knapper Not konnten die anderen Mitglieder der Gesellschaft ihr Leben retten.

Aus Wien wird berichtet: Karl Frischer, der Massenfürer der Hoover'schen Unterstützungsvereinigung für Kinder, ist wegen Unterschlagung von 20,000,000 Kronen (etwa \$833) verhaftet worden. Von der unterschlagenen Summe wurden von der Polizei etwa \$500 (12,000,000

Neue Bekanntmachung Prof. John Miller

ist vom 1. August an jeden Montag und Samstag jede Woche in dem Hause der Frau Hubert Lenzen, San Antonio-Straße, Neu-Braunfels, Texas. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Telefon Nummer 313. Die übrige Zeit ist er zu finden in seinem Heim, San Antonio, Texas, 1817 E. Commerce St. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Telefon Nummer 6822. S. P. Car geht zum Haus. Officestunden von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends. Telefon Nummer 2942. Alle Krankheiten werden in „Jesus Namen“ geheilt.

Sronen) wieder an die Masse der Vereinigung zurückerstattet. — Bei den Ausgrabungen in Paphos, der antiken Bäderstadt zwischen Beirut und Tripolis, stieß man auf die Ruinen einer ägyptischen Siedlung und legte einen Palast frei, worin Schmuckgegenstände aus Gold, Bronze, Kristall und Korallen gefunden wurden. Eine der zahlreichen Marmorvasen trägt die Inschrift des Pharaos aus der 5. Dynastie.

Aus Budapest wird berichtet: Eine Striegswitwe, die Kleidungsstücke mit einem Stück Seife wusch, daß sie aus einem Laden bezogen hatte, merkte mit einem Male, daß der Seife etwas Hartes beigelegt war. Im Mittelstück des Seifenstückes befand sich ein Goldstück, eine Goldkrone. Die Frau eilte sofort nach dem Laden zurück und faufte ein weiteres Quantum der Seife, und auch in diesen Seifenstückchen fand sie Goldkronen in die Mitte eingegossen. Da ihr persönliches Kapital begrenzt war, organisierte sie eine Vereinigung unter ihren Nachbarn, um den ganzen Seifenvorrat des Ladens anzukaufen, worauf die Polizei von der Sache erfuhr und den ganzen Vorrat beschlagnahmte. Es handelte sich um eine Sendung Seife, die von Budapest an einen Wiener Kaufmann verschickt werden sollte, infolge eines Fehlers im Frachtbriefe aber unterwegs ausgelassen wurde; die Bahnbehörden konnten die Adresse des Absenders nicht ausfindig machen und eine Rückgabe der Seife war daher nicht möglich, weshalb die Ware verauktioniert wurde. Der Ladenbesitzer kaufte die Seife mit dem goldenen Inhalt von \$1,000,000 zum billigen Preise, und die Polizei hat dieselbe noch billiger an sich gebracht. Der eigentliche Eigentümer kann seinen Anspruch erheben, denn er setzt sich einer hohen Strafe aus wegen ungeseghlicher Goldbesitze.

Die Berichte von Mitgliedern der amerikanischen Hilfsverwaltung in Moskau bekräftigen die Regierungsberichte, daß der allgemeine Stand der kommenden Ernte in Russland befriedigender ist, als man erwartet hatte. In den meisten Landesteilen war die Witterung ideal und Roggen, der im Jahre 1921 der Dürre wegen nicht trieb, ist jetzt herausgekommen; dadurch wird das Ernteergebnis größer werden, als man nach der 1922-Aussicht erwarten durfte.

Der englische Theater-Unternehmer Cochran hat mit einem Pariser Architekten die Pläne für ein riesiges Wandertheater fertiggestellt, die von einer zu diesem Zweck gegründeten Gesellschaft demnächst ausgeführt werden sollen. Das Theater, das 8000 Zuschauer fassen soll, wird mit einer großen Bühne und mit einem auf der Höhe des modernen Theaterwesens stehenden technischen Apparat ausgestattet, erhält eine Dampfheizungs-Anlage und kann in zwölf Stunden aufgebaut werden. Cochran gedenkt sein Theater im nächsten Frühjahr in London zu eröffnen und er will dann mit dem Theater eine Gastspielreise durch die Welt unternehmen.

Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht

will hiermit bekanntmachen, daß sie nach dem 8. Juli nur Donnerstag und Freitag jede Woche in Neu-Braunfels sein wird in der Comalstadt, 401 River Avenue, von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Telefon 524.

Mittwoch und Samstag jede Woche ist sie in San Antonio zu finden, 105 Dilworth Avenue, Ecke South New Braunfels Ave. S. P. Depot Car geht zum Haus. Officestunden von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends. Telefon Nummer 2942. Alle Krankheiten werden in „Jesus Namen“ geheilt.

Zu verkaufen.

Bohnhaus mit 6 Zimmern, große Scheune, Backhaus, Garten und Obstbäume auf dem Platz, bequem im Führer und eine Kuh zu halten, nur 2 Block von öffentlicher Schule. Preis mäßig. Zu erfragen in der Zeitungsoffice.

Achtung Farmer!

Nach dem 1. August werden wir jeden Mittwoch alle Sorten Samen dreschen. Wesley Rosenberg, Braden.

in air tight tins at your grocers!



We roast it Others praise it!

H AND H BLEND COFFEE
-also H & H TEA
HOFFMANN-HAYMAN COFFEE CO.
SAN ANTONIO, TEXAS
SOLD IN NEW BRAUNFELS BY:
Willie G. Neuse
Schumann & Arnold
Chas. Roessing & Son
Mrs. Gus. Guessow
J. P. Rosenberg
Curt Linnartz
S. V. Pfeuffer Co.
Bruno Rose
Consolidated Merrett Co.
Landa Park Cafe
Gruene Bros., Gruene, Texas
Cibolo Mercantile Co.
Cibolo, Texas
A. J. Blumberg
Cibolo, Texas
Otto Grobe
Cibolo, Texas
GERLICH & REAL
Schertz, Texas

Zu verkaufen

oder zu verrenten, Bohnhaus mit 7 Zimmern, 1207 San Antonio-Straße, mit Garage. Zu erfragen bei Hermann Stieler auf W. S. Soeffe's Platz, Telefon 369.

Verloren.

Zwischen Austin und Neu-Braunfels, schwarze Handtasche mit Buchstaben „G. L. B.“ an Seite; bitte an Frau H. S. Berry, Beeville, Texas zu senden. 44 3

Zu verkaufen.

9 Cottonpflücker, 5 nur wenige Tage gebraucht; 1 großer eiserner Waschtisch, 20 Gall., vorzüglich geeignet zum Sämalzauflösen. Näheres bei Frau Edward Arnold, 904 Union St., Comalstadt, Neu-Braunfels, Texas. 44 3

OTTO ROHDE

Verficherung jeder Art
Phone 121, Neu-Braunfels, Texas.

Billig zu verkaufen.

Eine „No. 1 Regulation“ Regelmahn, alles „Maple“, erst 3 Monate im Gebrauch, alles Zubehör dabei. Man wende sich an Gruene Lumber Co. oder A. C. Moeller.

Bungalow

zu verkaufen, 5 Zimmer und Bad, alle modernen Bequemlichkeiten mit elektrischer Einrichtung und bedekten Fußböden.

THE GALVESTON NEWS

DAILY AND SUNDAY
A newspaper for the business, professional and laboring man and the home. Clean, reliable and newsy. Send for sample copy.

THE Semi-Weekly Farm News

An ideal publication for those living in the rural districts. Issued Tuesday and Friday. Special trial subscription—3 MONTHS 20c
ORDER YOURS TODAY
A. H. BELO & CO., Pubs.
GALVESTON, TEXAS.

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before

the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS To all persons interested in the Guardianship of the Estate of Julius Will, a minor, notice is hereby given that Estella Will has made application in the County Court of Comal County, Texas, for Letters of Guardianship in the Estate of Julius Will, a minor; which said proceeding will be heard by said Court on the 7th day of August, 1922, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 21st day of July, 1922.

EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas.

Kodak Exchange

Wir nehmen gebrauchte Kodaks in Zahlung und Umtausch für neue Eastman Kodaks. Kaufen und verkaufen gebrauchte und neue Kodaks in allen Größen. Reparaturen sorgfältig ausgeführt. Kodak Finishing Dept. u. Portrait Work. J. Blumel's Studio, Neu-Braunfels, Texas. 33 39R

Zu verkaufen.

5 Zimmer-Haus, großes Lot, 2 Block von San Antonio-Straße nahe Stadtzentrum; Preis \$1950.00. Bedingungen, wie sie passen. Man wende sich an Geo. Pfeiffer Lumber Co.

Zu verkaufen.

Mein 5 Zimmerhaus mit allen Bequemlichkeiten, zwei Lots, großer Stall und Hühnerhaus. Näheres beim Eigentümer Emil Köhler, Grob- und Willow-Straße, Neu-Braunfels, Texas. ff

Zu verkaufen

Mehrere Lots an Academy-Straße, nahe dem Geschäftsteil der Stadt; sowie auch mehrere Lots an der Mühlent-Straße und in Hoffmanns Addition; alles gute Bauplätze. ff Martin Faust.

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister.
Kostenanschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telefon 293.
Office-Telephon 159.

MARTIN FAUST

Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt
Office West-Ecke Plaza und San Antonio-Straße, über Plaza Meat Market.
Telephone 514.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Mauern von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephon 179.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Straße.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
Louis Staats, Eigentümer.
Telephon: 217.

Der Neu-Braunfels' Gegenfeitige

Unterstützungs-Verein
hat seine Raten wie folgt festgesetzt:
21 bis 24 Jahre \$1.00
25 bis 29 Jahre 1.70
30 bis 34 1.80
35 bis 39 Jahre 1.85
40 Jahren und aufwärts 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriats:
Johann Faust, Präsident.
E. B. Pfeiffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Sekretär.
H. Dreber, Schlichter.
Otto Kellie, Emil Köhler und Jos. Köhler, Direktoren.

Fordson

THE UNIVERSAL TRACTOR

\$395
F.O.B. DETROIT

Reduce Your Production Costs

Farming, like every other business, must cut down the overhead.
It is not a question of being able to afford a Fordson; it is a question of being able to continue farming on the old too-costly basis.
The farmer's problem is not all a sales problem; it is also a production problem. He must cut down the cost of production.
The Fordson does more work at a lower cost and in less time than the old hand methods.
Let us give you the proof. Write, phone or call today.

GERLICH AUTO CO.
Phone 61

(Schluß von Seite 1.)
rijten wie eine „Tierbändigerin in einem Käfig von wilden Tieren“ angefaßt zu werden und hat deshalb bis zum Ende der Saison seine Vorlesungen abgebrochen.

— In London ist kürzlich der durch seine Großwildjagd bekannt gewordene Reisende Cherry Kearton wieder eingetroffen, von dem man so lange nichts gehört hatte, daß man ihn bereits verloren glaubte. Seine letzte Unternehmung galt den mittelafrikanischen Dschungeln, deren Tierwelt er auf die photographische Platte bannen wollte. Er war dabei tief in die Wildnis geraten und lange Zeit außerstande, der Außenwelt Nachricht von sich zukommen zu lassen. Auf der an der südwestafrikanischen Küste gelegenen Insel gelang es ihm, wie er seinen Freunden erzählte, eine große Zahl der fünf Millionen Pinguine zu photographieren, die auf der Insel leben. Die britische Regierung hat eine Holländer engagiert, dessen Pflicht es ist, die Vögel zu beaufsichtigen und zu pflegen. Die Fische, die im übrigen einen ganz netten Gewinn ab, denn durch den Verkauf der Eier der Pinguine, die wenn sie 20 Minuten gefocht worden, recht wohlschmeckend sein sollen, erzielt man jahraus jahrein eine Einnahme von rund 2 Millionen Pfund Sterling.

— Auf einem etwa fünf Kilometer von Lodz entfernten Sandfelde ermittelte der Schriftleiter Adolf Kragel ein Urnengrab. Er öffnete es und fand in ungefähr 5 Zentimeter Tiefe zwei Urnen — eine große und eine kleine — von denen die erste Asche und Knochenpulver enthielt, während die andere eine undeutliche braune Masse (augenscheinlich das Verwitterungsprodukt einer Speise) enthielt. Dieses Gefäß wies eine schöne Mäanderzeichnung auf. Neben den beiden Lehmgefäßen lagen zwei eiserne Spieße, sowie der gleichfalls eiserne Buckel eines Schildes. Die Spieße waren vom Rost nur wenig angegriffen, während der Schildbuckel in vier Stücke zerfiel. In der Brandurne wurde eine rotzerrufene Fibel gefunden. Das Grab ist der Epoche der römischen Kaiserzeit (1. bis 5. Jahrhundert n. Chr.) zuzurechnen.

— Die schwebende Schuld Deutschlands hat in der zweiten Dekade des Monats Juli um 4,800,000,000 Mark zugenommen und beträgt jetzt mehr als 300 Milliarden Mark.

— Noch nie vorher wurde eine so sprunghafte Entwicklung der Lebenshaltungskosten in Deutschland wahrgenommen, wie augenblicklich. Im Mai glaubte man, daß endlich ein Stillstand in der Aufwärtsbewegung eingetreten sei, seither aber sind auf nahezu allen Gebieten des Handels bedeutende Preissteigerungen eingetreten. Nach Berechnungen des statistischen Reichsamtes haben zu der Erhöhung der Kosten des Lebensunterhaltes wiederum sämtliche in die Erhebung einbezogenen Lebensbedürfnisse beigetragen. Wesentliche Preissteigerungen zeigten wiederum Brot, Weizenmehl, Fleisch, Zucker und Getreide. Brennstoffe sind — hauptsächlich infolge der Frachterhöhung — weiter im Preise gestiegen. Die neuen Frachttarife und erhöhten Kohlenpreise haben eine abermalige Steigerung der Preise für Gas und elektrischen Strom in Folge gehabt. Eine sehr starke Steigerung haben die Bekleidungskosten erfahren. Der Fortschritt der Teuerung ist diesmal sowohl in den Großstädten wie in den mittleren und kleineren Städten nicht ganz einheitlich verlaufen. Beim Vergleich der Preise bis anfangs Juli dieses Jahres mit den Friedenspreisen sind im Reiche folgende Nahrungsmittel durchschnittlich gestiegen: Roggenbrot (amtlich verteiltes) um das 27fache, Roggenbrot im freien Handel um das 48fache, Vollmilch um das 38fache, Margarine um das 46fache, Rindfleisch um das 47fache, Schweinefleisch um das 53fache, Zucker um das 54fache, Butter um das 55fache und Kartoffeln um das 64fache. Insgesamt sind die Ernährungs-kosten im Reichsdurchschnitt bis Ende Juni um das 47fache gestiegen.

K u s t a n d .

— Die „Bayer-Zeitung“ in Bre-

men erzählt: Die Polizei in London hat einen Mann in Gewahrsam genommen, von dem man in der Tat behaupten kann, er habe eine originale Lebensweise geführt. Er ist der Bigamie angeklagt und hat auch zugegeben, daß er sich nicht weniger als siebenmal mit Ausländerinnen verheiratet hat und zwar in der Regel gegen einen Betrag von 20 Pfund für die Frau. Den Anstoß zu seiner Lebensweise hat er durch eine unbekannte Person erhalten, die ihn in einem Versteck in London traf und ihn fragte, ob er jemand kenne, der bereit sei, sich gegen eine Entschädigung von 20 Pfund mit einer Französin zu verheiraten. Er sagte, daß er sich die Sache überlegen wolle, die versprochenen 20 Pfund verlockten ihn aber so sehr, daß er auf den Vorschlag einging. Nach der ersten Trauung, die um Weihnachten 1921 vollzogen wurde, hat er noch sechs weiteren Ausländerinnen seinen Namen gegeben, die ihm durch dieselbe Person zugeführt wurden und die alle durch die Heirat mit ihm die englische Staatsangehörigkeit erwerben wollten. In jedem Fall hat er 12 bis 20 Pfund ausgezahlt erhalten. An der Tür des Standesamtes pflegte er von seiner Angetrauten Abschied zu nehmen, doch wird behauptet, daß er in einzelnen Fällen auch die Gelegenheit benützt habe, allerlei Wertgegenstände der Frauen mitgeben zu heißen.

— Die Agentur Duems in Mexiko schreibt: „Selten hat Veracruz, weder vor noch nach dem Kriege, gleichzeitig vier stattliche deutsche Dampfer an seinen Kais gesehen. Mitte Mai ankerten im Hafen neben je einem englischen, französischen und spanischen Dampfer das Frachtschiff „Zachsewald“ und der schmutzige Passagierschnelldampfer „Gammunia“ von der Hamburg-Amerika Linie, der Dampfer „Marie“ von der Ocean Linie und der Passagierdampfer „Hilde Hugo Stinnes“ von der Stinnes-Linie. Das Zusammentreffen so vieler deutscher Schiffe im Hafen von Veracruz hat nicht nur bei den dort ansässigen deutschen Landsleuten, sondern auch in mexikanischen Kreisen große Freude ausgelöst. Die lebhafteste Dampferverbindung zwischen Deutschland und dem befreundeten Mexiko wird ohne Zweifel viel zur Stärkung und Vertiefung der wirtschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern beitragen.“

— Die „Augsburger Postzeitung“ schreibt: In Karlsruhe feierte eine Studentengruppe den Nord an Mathenau in einem öffentlichen Vokal. Nachdem die „Stimmung“ gehoben war, zog ein Teilnehmer ein Karier aus der Tasche und verlas unter Gejohle u. Gelächter eine „Grabrede auf Mathenau“. Die „Grabrede“ verhöhnte Himmel, Jesus und Petrus und lief dem Sinn nach, wie der „Karlsruher Volksfreund“ mitteilt, auf folgenden Schluß hinaus: „Möglisch kam ein großer Besuch auf die Himmelstür zu, und Petrus fragte: Was ist denn das? Es wurde ihm geantwortet: „Das ist Mathenau!“ „Bravo!“ riefen die Gängel, „hoffentlich kommt Wirth auch bald.“

— Die schwergeprüfte 84jährige Mutter Mathenaus wird seit der Nordtat täglich mit zahllosen Briefen und Postkarten des unflätigsten und gemeinsten Inhaltes überschüttet. Fortwährend wird sie telefonisch angeknipst und dann ruft man ihr die ordentlichsten Beschimpfungen zu. Das ist dieselbe Methode, die sich in den vom Reichskanzler im Reichstage gekennzeichneten Schmähbrieffen an die Frau Erzberger ausobst.

— Ein Zentral-Bahnhof für Luftschiffe, der größer werden soll, als alle New Yorker Wäuhöhle zusammen genommen, geht in Orléans, das etwa fünf Meilen südlich von Paris liegt, seiner Vollendung entgegen. Es soll der größte Luftschiff-Bahnhof der Welt werden. Le Bourget, der Zentralpunkt für Frankreichs Luftschiff-Industrie, hat nur Vorkehrungen für die Landung und Verladung von Aeroplanen getroffen, der Pariser Zentralbahnhof soll aber auch für die Landung und Aufbewahrung von Luftkesseln und aller Arten von lenkbaren Luftfahrzeugen dienen.

I n l a n d .

— Der Stimmzettel bei der republikanischen Vorwahl in St. Louis am 1. August war 6 Fuß lang; es befanden sich die Namen von 210 Kandidaten und 52 vorgeschlagenen Comitee-Mitgliedern darauf. Ein Zeitungsreporter, welcher genau wußte, für wen er stimmen wollte, brauchte 7 Minuten, um die übrigen Namen auszusprechen.

— Eine Schlichtung des Eisenbahnstreiks soll in naher Sicht sein.

— Am Samstag konnte man in New York für einen Dollar 645 deutsche Mark kaufen.

— Das Ackerbau-Departement in Washington schätzte die heutige Baumwollenernte auf 11,419,000 Ballen von je 500 Pfund. Die Schätzung vom 25. Juli ist 70.8% einer Normalernte. Für Texas wird dieser Prozentfuß als 72 angegeben. 71% der normalen Baumwoll-Arealen im Süden blieb dieses Jahr unbepflanzt.

Die Ernte im vorigen Jahre ergab 7,953,641 Ballen; die Schätzung am 25. Juli 1921 war 64.7% einer Normalernte.

Die größte Baumwollenernte in den Vereinigten Staaten wurde im Jahre 1914 erzielt; 16,134,390 Ballen wurden geerntet.

I n l a n d .

— In Milwaukee ist Fritz Ellermann, einer der Veteranen der deutschen Zeitungsschreiber in Amerika und ein Veteran des deutsch-französischen Feldzuges 1870 bis 1871, den er als Sechzehnjähriger freiwillig mitmachte, in der Donnerstags Nacht im Alter von 68 Jahren gestorben. Sein Tod kam schnell und unerwartet. Denn beinahe bis zum letzten Augenblick hat der Verdiedene in der Redaktion des „Milwaukee Herald“ seine Pflicht erfüllt. Am Montag letzter Woche trat er seine Ferien an und am Abend desselben Tages erlitt er einen Schlaganfall, von dem er sich nicht wieder erholt.

Wie man Bürger der Vereinigten Staaten wird.

1. Um Bürger zu werden sind drei Schritte erforderlich:

Erstens muß der Applikant erklären, daß er seine Absicht ist, Bürger der Vereinigten Staaten zu werden. Diese Erklärung muß er vor dem Clerk eines Naturalisationsgerichts in dem Distrikt, in dem er lebt, abgeben. Dies nennt man häufig das Herausnehmen des ersten Papiers. Um eine solche Absichtserklärung abzugeben, muß der Ausländer mindestens 18 Jahre alt sein. Er kann dies zu jeder Zeit thun, nachdem er sich dauernd in den Vereinigten Staaten niedergelassen hat und zum Entschluß gekommen ist, daß er wünscht, amerikanischer Bürger zu werden.

Nicht weniger als zwei und nicht mehr als sieben Jahre nach Abgabe der Absichtserklärung muß der Applikant bei dem Clerk des Gerichts ein Gesuch abgeben, in dem er erucht, als Bürger der Vereinigten Staaten zugelassen zu werden. Der Applikant muß wenigstens während der fünf Jahre, die dem Tage der Eingabe vorangehen, in den Vereinigten Staaten und das letzte Jahr von den fünf Jahren in dem Staate gelebt haben, in dem er die Eingabe macht. Von dieser Naturalisationseingabe (Petition) spricht man häufig als von dem Herausnehmen des zweiten Papiers. Drittens muß der Applikant in offener Gerichtsverhandlung mit zwei Zeugen erscheinen, sich einer Prüfung unterziehen und den Vereinigten Staaten den Treueid leisten, worauf er den Bürgerschein erhält. Dies ist das endgültige Verhör. Zwischen der Naturalisationseingabe und dem Schlussverhör müssen wenigstens 90 Tage verstreichen.

Wir wollen nun die drei Schritte, die man thun muß, um Bürger der Vereinigten Staaten zu werden, nämlich die Absichtserklärung, die Eingabe und das endgültige Verhör im einzelnen beschreiben.

1. Die Absichtserklärung.

Das vorläufige Formular. Der Applikant muß sich zuerst ein Exemplar des Formulars 2213 verschaf-

fen, welches die Ueberschrift trägt: „Facts for Declaration of Intention“. Dieses Formular erhält er von dem Clerk des Naturalisationsgerichts oder von dem Prüfungsbeamten der Naturalisationsbehörde. Für dieses Formular wird keine Gebühr angerechnet, auch braucht der Applikant nichts für die bei der Ausführung geleistete Hilfe zu zahlen, da der Naturalisationsprüfungsbeamte, sowie viele öffentliche Wohlfahrtsinstitute diese Hilfe kostenfrei gewähren.

Ist das Formular 2213 ausgefüllt, so muß es der Applikant nach dem Büro des Clerks des Naturalisationsgerichts bringen. Dieses Gericht ist entweder das Bundesdistriktsgericht oder ein staatliches Gericht, welches Ausländer naturalisieren kann, und zwar muß das Gericht in dem Distrikt sein, in dem der Applikant lebt. Der Gerichtskler fertigt auf Grund der in dem vorläufigen Formular angegebenen Tatsachen die Absichtserklärung aus. Diese muß der Applikant in Gegenwart des Clerks unterzeichnen und beschwören. Wenn er nicht schreiben kann, so genügt es, daß er sein Zeichen macht. Niemand braucht den Applikanten zu begleiten, da keine Zeugen notwendig sind. Es ist auch nicht notwendig, daß er die englische Sprache sprechen, lesen oder schreiben kann. Der Applikant kann seine Absichtserklärung zu jeder Zeit abgeben, ausgenommen am Wahltag oder während der 30 Tage, die dem Wahltag vorangehen.

Die Absichtserklärung ist eine beschworene Aussage des Applikanten, daß er die Absicht hegt, Bürger der Vereinigten Staaten zu werden, dauernd in diesem Lande zu leben und auf immer jedem fremden Lande, namentlich aber dem Lande, dessen Bürger oder Untertan er ist, die Treue abzugeben. Sie enthält auch gewisse Angaben über den Applikanten, wie Namen, Alter, Beruf, Personenbeschreibung, Geburtsort, letzter ausländischer Wohnsitz, Datum der Ankunft, Namen des Schiffes, wenn er zu Schiffe nach den Vereinigten Staaten kam, und gegenwärtiger Wohnsitz des Applikanten. Der Gerichtskler schreibt diese Tatsachen in die Absichtserklärung, wobei er die von dem Applikanten auf dem Formular 2213 gegebene Auskunft benützt. Der Applikant muß daher beim Ausfüllen des Formulars 2213 sehr sorgfältig zu Werke gehen, da von den Gerichten entschieden worden ist, daß eine Absichtserklärung, welche falsche oder ungenaue Angaben enthält, nicht gültig ist und später nicht verbessert werden kann. Die Absichtserklärung macht den Applikanten nicht zum Bürger der Vereinigten Staaten und nimmt ihm auch nicht das Bürgerrecht seines Heimatlandes. Sie stellt nur den ersten Schritt dar, den man thun muß, um amerikanischer Bürger zu werden.

Der Gerichtskler erhält einen Dollar für die Ausstellung und Registrierung der Absichtserklärung und überreicht dem Applikanten eine Abschrift der Absichtserklärung. Dies ist sein „erstes Papier“.

Benützte Gelegenheit.

„Johann“, instruiert Herr von Bininsky seinen neuen Bedienten, „heute hab' ich einen etwas unangenehmen Auftrag für Dich: Du mußt dieses Paket für Direktor Meier's tragen; es ist der Namenstag der Tochter des Hauses... Man wird Dich dort nicht hervorrangend behandeln — denn, weißt Du, ich war schon einmal verlobt mit dieser Dame.“

Johann verschwindet sehr zögernd. — In einer guten halben Stunde kehrt er wieder zurück — aber in seinem Aeußern sehr erheblich verändert: es fehlen ihm ein paar Büschel seines Haupthaars und der halbe Hemdkragen, ein Auge ist blau unterlaufen und sein Gesicht sehr zerkratzt.

„Alles in der Welt!“ entsetzt sich Herr v. Bininsky bei seinem Anblick, „ist es denn menschenmöglich, daß man sich so weit vergesien konnte?“

„Na, na,“ meint darauf Johann sehr kleinlaut, „mir wär' soweit gar nix g'sche'n — aber ich war eben

Freies Barbecue

— in —

Staudts Halle, Bulverde

Sonntag, den 6. August 1922

Gegeben von der Van Raub und Bulverde Farm Bureau Local.

Gute Medner von College Station, sowie von San Antonio, werden anwesend sein, um den Farmern und Viehhütern zu erklären, welchen Nutzen es hat, sich dem Farm Bureau als Mitglied anzuschließen.

Konzert-Musik, Abends Ball.

Ein jeder bringe Teller und Tasse mit.

auch schon einmal dort verlobt mit der Köchin!“ (H. Bl.)

Die Zeiten ändern sich.

Anno 1850. Ein kleines Mädchen: „Tante, was ist silberne Hochzeit?“ „Die feiern die Leute, wenn sie 25 Jahre miteinander verheiratet sind.“

Anno 1900. Ein kleines Mädchen: „Tante, was ist silberne Hochzeit?“ Tante: „Das gab es früher, wenn die Menschen 25 Jahre verheiratet waren. So lange ist man aber heutzutage nicht mehr verheiratet; es ist eine alte Legende.“

Anno 1950. Ein Mädchen: „Tante, was ist silberne Hochzeit? Tante: „Silberne Hochzeit? Wenn man sich zum 25. Male verheiratet.“

Unzuverlässig.

„Ich kann diesen Menschen nicht leiden; so oft er Einem was erzählt, ist regelmäßig das Gegenteil davon wahr!“

„Nun, — dann würde ich eben halt immer das Gegenteil glauben!“

„O, darauf kann man sich bei dem auch nicht verlassen!“

Anteil.

Lehrer: „Ihr habt also den neuen Schüler unter den Brunnen geschleppt und mit Wasser begossen?“

Nun, Fritz, welchen Anteil hast du denn bei dieser unerhörten Sache genommen?“

Fritz: „Das linke Bein, Herr Lehrer.“

Ein wirksames Mittel

um Hausfliegen zu fangen und sofort zu töten; ist sehr billig und jede Frau hat es im Hause, und die Fliegen lieben es.

Rezept 50 Cents.

Frank Jacobic, Spearman, Texas.

Notiz.

Den Mitgliedern der Schuchard Lodge No. 181, O. D. S. E., zur Nachricht, daß die Versammlungen der Lodge von jetzt an am 1. Sonntag im Monat, 2:30 nachmittags, in der Halle der „Echo Heimgesellschaft“ stattfinden.

44 2 Carl Krause, Sekretär.

Achtung Farmer!

Bei der Lone Star Farmers Gin Company bei Schertz wird am 8. u. 9. August Zuckerrohrfrühen gedroschen.

1

Zu verkaufen

in Alt-Bulverde, ein Platz von 200 Acker Land, 80 Acker in Feld, Rest in Pflanzung, alles in Fens, 24 Meilen von San Antonio an einer guten Landstraße, tägliche Post, Haus und Brunnen mit Windmühle und Nebengebäuden. Man wende sich an H. C. Schmidt, Wetmore, Texas, Star R. Box 27.

42 4

Notiz.

Hiermit zur Nachricht, daß ich meinen Barber Shop von den Blue Bonnet Mills vom 1. August an nach der Comalstadt verlegt habe. Um geneigten Zuspruch bittet Achtungsvoll

44 2 Willie Alnth.

Großer Bürger Ball

in der neuen

Echo Halle

Sonntag, den 12. August.

Wie immer!

Freundlichst ladet ein

Das Comitee

Großer Ball

— in der —

Teutonia Halle

Sonntag, den 12. August.

Freundlichst ladet ein

Der Verein.

Opera House

Programm

Samstag, 5. August

First National Attraction betitelt

THE SKY PILOT

2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag 6. und 7. August

Owen Moore

— in —

REPORTED MISSING

2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag, 8. August

Buck Jones

— in —

TROOPER O' NEIL

Fox News 10 u. 20c

Donnerstag, 10. August

Wird spaeter bekanntgemacht

Damen-Preis Kegeln

— in —

Cranes Mill

Sonntag, den 13. August.

Eintritt 50 Cents. Alle Damen sind freundlichst eingeladen.

Cranes Mill Bowling Club.

Großes Preis- und Pot-Schießen

— in —

Mission Valley

Sonntag, den 13. August.

Anfang 9 Uhr morgens. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Abends großer Ball. Freundlichst ladet ein

Der Verein.

Großer Ball

— in der —

Barbarossa Halle

Sonntag, den 6. August

Freundlichst ladet ein

Gust Bipp.

Preis Kegeln

— in —

Braken

Sonntag, den 6. August

Kartenvorlauf von 9 morgens bis 6 abends. Schöne Preise werden gefaßt — keine Cash-Preise.

Freundlichst ladet ein

Das Comitee.

Großer Ball

— in der —

Selma Halle

Sonntag, den 6. August.

Freundlichst ladet ein

R. G. Friesenhahn.

Großer Ball

— in —

Wade

Sonntag, den 5. August

Freundlichst ladet ein.

Dorks' Creel Orchester.

Großes Herren-Preis Kegeln

— in —

Smithsons Valley

Sonntag, den 6. August.

Kartenvorlauf von 9 bis 6. Abends großer Ball.

Freundlichst ladet ein

Der Verein.

Großer Bürger Ball

— in der —

Schumannsweiler Halle

Sonntag, den 5. August.

Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.

Freundlichst ladet ein

Schumannsweiler Social Club.